

Gletscher-Post

Nummer 10 Oktober/November 2007

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



Weltklasse-Athleten, spektakuläre Shows und eine perfekt geshapte Halfpipe auf dem Feegletscher verspricht der 4. Nokia FIS Snowboard-Weltcup. Foto: FIS/Oliver Kraus

4. Nokia FIS Snowboard-Weltcup und 2. FIS Snowboard-Europacup

Action pur im Gletscherdorf

Vom 30. Oktober bis 2. November 2007 ist es in der «Perle der Alpen» wieder soweit: Die besten Boarder aus der ganzen Welt sorgen auf dem Feegletscher für spektakuläre Sprünge, wenn zum 4. Mal der Nokia FIS Weltcup in der Halfpipe ausgetragen wird. Am Fuss des Hausbergs von Saas-Fee, dem Allalin, erwartet man auf 3500 m ü. M. die absoluten Superstars der Szene, welche nicht nur im Sport glänzen, sondern auch auf den Titelseiten der Boulevardpresse. So hautnah wie in der Pipe erlebt man diese Athleten nur selten. Und so kann während den Wettkämpfen in dem perfekt geshapten

Freestylepark mit spektakulären Tricks und Stunts der weltbesten Boarder gerechnet werden. Umgeben von einem traumhaften Panorama und 13 Viertausendern macht das Zuschauen gleich doppelt Spass! Eingeläutet wird dieser Weltklasse-Event bereits am 29. Oktober 2007 mit dem 2. FIS Snowboard-Europacup, ebenfalls in der Königsdisziplin Halfpipe. Auch keineswegs entgehen lassen sollte man sich abends die legendären Weltcup-Partys in der Popcorn-Bar im Dorf. Und wer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreist und in den Extrazug NEAT-Express einsteigt, ist eine Stunde früher im Schneeparadies Saas-Fee. >> Seite 5

PP
3930 Visp

PORTRÄT

Ob in luftiger Höhe oder auf festem Boden – auf sie kann man zählen: Elsbeth Burgener, Allrounderin und treue Seele der Hannigbahn. **Seite 9**

SEELSORGE

13 Jahre lang prägte er das Saastal mit frischen Ideen und seiner unkonventionellen Art: Ein Besuch bei Pfarrer Jean-Pierre Brunner, der in Grächen neu anfangen wird. **Seiten 10/11**

BRENNPUNKT

Ist künstliche Beschneigung die einzige Lösung, wenn der Winter schlappmacht? Ein Gespräch mit Georg Anthamatten, VR-Präsident der Bergbahnen Hohnsaas. **Seiten 14/15**

AKTIV

Herbstzeit = Testzeit: Auf dem Feegletscher können die neuesten Modelle der 14 Top-Snowboard- und Skimarken auf Herz und Nieren geprüft werden. **Seite 17**



Zufrieden über den Erlös aus der Versteigerung: Riccardo del Pedro Pera, Fundbüro-Verantwortlicher, und Doris Schnydrig.

Versteigerung für guten Zweck

Am 22. August 2007 wurden bei Saas-Fee Tourismus, wo seit einigen Jahren das Fundbüro untergebracht ist, verlorene Gegenstände, die länger als ein Jahr vergebens auf ihren Besitzer gewartet haben, versteigert. Um die 25 Personen waren an der Versteigerung anwesend, an der 1400 Franken zusammenkamen. Die eingenommene Summe wird der Stiftung Tanja in Bitsch, die sich für den Bau eines Zuhauses für schwer geistig und körperlich behinderte Menschen mit hohem Betreuungsaufwand einsetzt, gespendet.



Geburtstag auf Spielboden

Seit vielen Jahren bringe ich meine Ski-ferien in Saas-Fee. Diesmal war alles anders: Bei herrlichem Sommerwetter stieg ich am 27. August 2007 zum Spielboden.



Erlebte einen unvergesslichen Tag auf Spielboden: Meta Rufer.

Verschwitz und glücklich bestellte ich ein Glas Prosecco und einen kleinen Imbiss. Der Wirt machte mich darauf aufmerksam, dass das Getränk aus der Dose komme. Na ja, aber serviert wurde es im Champagner-Glas. Später erkundigte er sich, was ich nun davon halte. Im Tal würde er dies nicht anbieten, aber hier auf 2440 Meter über Meer... Ich fand den Prosecco gut und genau richtig, um hier Geburtstag zu feiern. «Ach, Sie haben Geburtstag?» Darauf brachte er mir einen Strauss mit zehn Rosen und vor dem Tisch befestigte er eine «Happy-Birthday-Girlande». Es gab noch ein Foto fürs Gästebuch und zuletzt offerierte er mir ein feines Dessert. Tief beeindruckt zog ich mit dem Rucksack voll Rosen ins Tal. Ich werde diesen Tag mit dem charmantesten Wirt nie vergessen. Danke!

Meta Rufer, Le Grand-Saconnex

Jahrestreffen in Saas-Almagell



Die vier alt Gemeindepräsidenten Josef Andenmatten (links hinten), Edwin Burgener (links vorne), Walter Andenmatten (rechts hinten) und Hubert Bumann (rechts vorne) bei ihrem Jahrestreffen in Saas-Almagell.

Vier ehemalige Saaser Gemeindepräsidenten trafen sich am 1. September 2007 in Saas-Almagell zu ihrer traditionellen Jahreszusammenkunft. Es sind dies Josef Andenmatten, Gemeindepräsident von Saas-Grund 1960–1969 (links hinten), Edwin Burgener, Gemeindepräsident von Saas-Balen 1960–1972 (links vorne), Walter Andenmatten, Gemeindepräsident von Saas-Almagell 1957–1968 (rechts hinten) und Hubert Bumann, Gemeindepräsident von Saas-Fee 1949–1969 (rechts vorne).

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

a 6 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

b 6 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 19.– / Ausland: Fr. 25.–

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

c 12 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

d 12 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 32.– / Ausland: Fr. 42.–

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement a b c d

Lieferadresse:

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnements)

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:
Pressebüro Mengis, «Gletscher-Post», Postfach 720, 3900 Brig

IMPRESSUM

Ausgabe Oktober/November 2007

Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:

Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage:

Lokal-Ausgabe 2 500
Tourismus-Ausgabe 12 000

Redaktion:

Pressebüro Mengis:
Nadja Carmine
Furkastrasse 21
Postfach 720, 3900 Brig
Telefon 027 922 92 60
Telefax 027 922 92 61
presse@mengis-visp.ch

Saas-Fee Tourismus: (www.saas-fee.ch)

Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.ch

Saastal Tourismus: (www.saastal.ch)

Telefon 027 958 66 66
Telefax 027 958 66 67
ferien@saastal.ch

Gemeinde Saas-Fee: (www.3906.ch)

Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf:

Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus

Abonentendienst:

Dominic Gemmet
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck:

Mengis Druck und Verlag AG,
Rollenoffset Visp

Jahresabonnement:

- a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.-; Ausland Fr. 25.-
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-Ausgaben
Fr. 32.-; Ausland Fr. 42.-

Inseratenpreise:

Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahres-Pauschalen

Lokal-Ausgabe

Annoncen-mm 4-farbig: Fr. -.60

Nächste Ausgabe:

Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 26. Oktober 2007

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Montag, 15. Oktober 2007

Stellen Sie sich vor – warum nicht?

Wir schreiben das Jahr 2020 und die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) ist auf der Suche nach dem nachhaltigsten Feriendorf in den europäischen Alpen. Nach intensiver Suche durch Konsumentenexperten, Ökoprofessoren, Sozialwissenschaftler und Wirtschaftsgurus fällt die Wahl auf einen Ort in der Schweiz ... genau genommen auf Saas-Fee im Saastal!



Beat Anthamatten, Präsident
Saas-Fee Tourismus

Die Medien und die Bevölkerung in der «Üsserschwiiz» sind begeistert, denn Saas-Fee ist ein Musterknabe unter den Vorzeigeorten geworden.

- Autofrei mit fussgängerfreundlichen Zonen
- Nahwärmeverbund auf Pelletbasis (CO₂-neutral)
- Homogene Bauweise nach einem zeitgemässen Baureglement
- Vorbildlicher alpiner Golfplatz
- Sportzentren mit integriertem Top-Kinderhort
- Hoher Anteil von Einheimischen im Tourismus tätig und dadurch viele Kinder
- Der Skitunnel nach Zermatt

Sie sehen, vieles ist vorhanden und anderes geplant. Saas-Fee hat das Potenzial und die Kraft für die Umsetzung von Visionen.

Aber wie sieht es bei uns selber aus?

- Sind wir stolz auf unser einzigartiges Produkt? Reden wir gut darüber?
- Sind wir vom Tourismus als ganzheitliche, nachhaltige Branche mit tollen, interessanten Arbeitsplätzen überzeugt?
- Engagieren wir uns genug für eine umfassende Nachhaltigkeit in den fünf verschiedenen Bereichen:
 - 1) Ökologie (z. B. Energie und Wasser, Nahrungsmittel, Abfall)
 - 2) Soziales (z. B. Arbeitssicherheit, Lehrstellen, Weiterbildung, Integration Behinderter, soziales Engagement)
 - 3) Regionale Verankerung (z. B. Herkunft der Nahrungsmittel wie Wein, Käse usw., Anreise der Gäste)
 - 4) Managementsysteme (z. B. Kommuni-

kation, Vorschlagswesen, Einkaufskriterien)
5) Wirtschaftlichkeit (z. B. Eigenfinanzierung, Finanzcontrolling, Renditen)

Der Sommer 2007 war von Juni bis Ende August ein guter Jahrgang. Doch die meisten Einheimischen wollen es nicht glauben! Der erste September nach dem letztjährigen mit der neuen Saastalcard bringt aber schon wieder

Ernüchterung und unmissverständlich Gram und Ärger, dass wir es nicht schafften, «neu zu denken» und alle in ein Boot zu bringen! Warum? «Ja, aber ...» Ausreden gibt es viele! Was es aber braucht, wäre ein «Warum nicht»? Warum nicht ausprobieren – darüber reden – neue Wege aufspüren.

Warum?

Warum tun wir uns so schwer, neue Gedanken einfließen zu lassen oder auch mal zu «spinnen». Manchmal habe ich das Gefühl, eine zu lange Tourismustradition und -erfahrung machen uns träge und lauwarm. Die heutigen Kunden erwarten neuzeitliche und attraktive Angebote mit charmanten Dienstleistungen.

Das Zeitalter der Qualität im Tourismus, als Saas-Fee Pionier und Leader war, wird langsam abgelöst durch «Ästhetik» und «Sensibilität». Diese Dimension wird von uns allen noch eine viel grössere Feinfühligkeit und Behutsamkeit verlangen.

Neue Denkmuster wie «Warum nicht ...?» die sogenannten «why notter?» werden gefragt sein. «Warum nicht ...?» muss kultiviert werden! In den Familien, in den Vereinen und in den öffentlichen Diskussionen und Gremien.

Die Lust nach neuen Änderungsansätzen gedeiht nur in einem Acker, wo Neuem auch in dieser ersten Phase des Spriessens wohlwollende Behutsamkeit geschenkt wird.

Das heisst nicht, dass sämtliche Kritik verstummen soll – nein, vielmehr, dass sie auch eingebracht werden soll, aber mit dem Ziel einer bestmöglichen Veränderung und permanenter Anpassung an die Marktbedürfnisse.

Events und Aktionen vor der offiziellen NEAT-Eröffnung

Vorgeschmack auf Walliser Sternstunden

Der Countdown läuft: Mit der Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels am 9. Dezember 2007 verkürzen sich die Reisezeiten ins Wallis um mehr als eine Stunde. Im Vorfeld machen nun die Walliser Ferienstationen in verschiedenen Schweizer Grossstädten auf dieses geschichtsträchtige Ereignis aufmerksam.



«Sternstunden im Wallis» heisst die von Wallis Tourismus zusammen mit den touristischen Regionen realisierte Kampagne, deren Kernbotschaft das Zusammenrücken des Wallis mit der Deutschschweiz ist, braucht es doch neu eine Stunde weniger, um Sternstunden im Wallis zu geniessen. 13 Sterne weist das Walliser Wappen auf. Zum Sinnbild für die neue Nähe und Verbundenheit des Tourismus-Kantons Wallis zur Deutschschweiz soll der 14. Stern werden.

Saas-Fee/Saastal in Bern

Am **10. November 2007** findet in 14 Städten der Deutschschweiz der grosse Walliser Sternstunden-Event statt, bei dem die neue Nähe gefeiert wird. Als symbolischer Akt wird der Bevölkerung vor Ort der 14. Stern überreicht. Die Feriendestination Saas-Fee/Saastal wird an diesem Samstag zusammen mit einer Delegation von einheimischen Vereinen als Botschafter für das Wallis in Bern

präsent sein. Dieser Anlass wird von verschiedenen Medienaktionen begleitet. So werden im Oktober in der «Schweizer Illustrierten» die Walliser Sternstunden von Prominenten aus den Walliser Destinationen präsentiert. Markus Neff, Koch des Jahres 2007, stellt im Saastal seine persönlichen Sternstunden, also Highlights und Lieblingsplätze, vor.

RailCity-Events

Von Ende Oktober bis Mitte Dezember 2007 stehen ausserdem in vier grossen Schweizer Bahnhöfen gemeinsame Auftritte der Walliser Destinationen auf dem Programm, welche von Wallis Tourismus, RailAway und den SBB organisiert werden. Hier erhalten die Besucher Einblick in die touristischen Angebote und kommen in den Genuss von Walliser Spezialitäten und verschiedenen Animationsprogrammen. Die Destination **Saas-Fee/Saastal** nimmt in

Zürich (25. bis 27. Oktober 2007), Basel (16. bis 18. November 2007) und in **Bern (13. bis 15. Dezember 2007)** selber teil, in Luzern (22. bis 24. November 2007) ist sie durch Wallis Tourismus vertreten. Für die RailCitys und die Walliser Sternstunden wird zudem eine Broschüre herausgegeben, in der jede Region vorgestellt wird und auch Geheimtipps enthalten sind.

Leichter Reisen ohne Gepäck

Dieses seit Längerem bestehende Angebot wird im Zuge der NEAT nochmals aufgerollt. Der Gast kann sein Gepäck am Bahnhof aufgeben und muss sich nicht mehr darum kümmern. Der Hotelier holt das Gepäck dann am Zielbahnhof/Busterminal ab. Die an diesem Service teilnehmenden Saaser Hotels sowie weitere Angebote und Informationen zur NEAT finden Sie auf www.saas-fee.ch unter News.

Was erhoffen Sie sich von der NEAT? Was wird sich für Sie ändern?

Gefragt



Joachim Riesterer, Saas-Fee

«Für unsere Ferienregion hoffe ich natürlich, dass durch die NEAT der Tagestourismus angekurbelt wird. Als gebürtiger Thuner freue ich mich zudem, dass ich künftig viel schneller in meiner früheren Heimat sein werde, wo ich meine Eltern besuche. Ich werde mit dem Auto bis Visp fahren und von dort den Zug benutzen. Im Juni 2007 war ich bei der NEAT-Eröffnung dabei und bin bereits durch den Tunnel gefahren. Es war erstaunlich und imposant, wie rasch und trotzdem ruhig die Fahrt von Visp nach Frutigen verlaufen ist.»



Heike und Markus Becher, Winterthur

«Wir finden es super, dass wir ab dem neuen Fahrplan bald eine Stunde schneller im Wallis sein werden. Als Benützer des öffentlichen Verkehrs profitieren wir direkt von dieser neuen Zugverbindung ins Wallis. Bisher kamen wir für mehrere Tage ins Saastal. Durch die kürzere Reisezeit kommt für uns nun auch mal ein zusätzlicher Wochenend-Besuch in Frage.»



Therese Reinartz, Saas-Fee

«Ich denke, dass sich die NEAT positiv auf die touristische Entwicklung im Wallis niederschlagen wird. Besonders bekannte Ferienstationen wie Saas-Fee und Zermatt werden Nutzniesser der neuen Bahnverbindung sein, speziell im Bereich des Tagestourismus. Persönlich kommt mir die NEAT auch zugute, da ich nur mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs bin und regelmässig nach Thun fahre. Mit der NEAT verbessern sich aber auch die PostAuto-Verbindungen dank dem Halbstundentakt.»



Norbert Rolf, Berlin

«Dass die Schweiz den Transit-Schwerverkehr mit dem Bau des Lötschberg- und Gotthard-Basistunnels von der Strasse auf die Schiene verlagern will, finde ich richtig. Für unsere Gruppe vom Deutschen Alpenverein kommt die neue Bahnverbindung ins Wallis leider nicht zum Tragen, weil wir mit dem Auto anreisen. Wir sind auf unseren PW angewiesen, da wir zum Klettern an verschiedenen Schweizer Stationen Halt machen. Mit dem öffentlichen Verkehr wäre dies viel zu kompliziert und auch teuer.»

>> Action pur im Gletscherdorf



Der finnische Athlet Markus Malin katapultierte sich im letzten Jahr auf den 2. Platz. Fotos: Photopress/Olivier Maire

Die Disziplin: Halfpipe

Man stelle sich vor: Eine 110 bis 130 Meter lange Halbröhre mit ca. 5,5 Meter hohen, steilen Seitenwänden sowie Snowboarder, die sich diese Wände hinunterstürzen, um ihren Körper mit vollem Schwung bis zu vier Meter hoch in die Luft zu schrauben. Natürlich nicht ohne sich dabei kunstvoll um die Körperlängs- und -querachse zu drehen. Per-

fektioniert wird ein solcher Sprung durch eine kontrollierte und sanfte Landung, die es dem Fahrer erlaubt, das unmittelbar folgende Manöver auf der gegenüberliegenden Seite der Halfpipe zu starten. Die Sprünge in der Halfpipe werden entweder vorwärts, aber was viel schwieriger ist, auch rückwärts gesprungen. Bei den Sprüngen werden bei den Drehungen um die Längs- oder

Querachse die Boards gegrapt, so dass die hohen Sprünge noch spektakulärer aussehen. Beim Halfpipe-Wettbewerb werden die Manöver nach festgelegten Kriterien bewertet: fünf Kampfrichter urteilen über Höhe, Schwierigkeitsgrad, Landung und Gesamteindruck. Für diese äusserst akrobatische Disziplin benötigen die Fahrer Power, Mut und eine perfekte Koordination.

Programm

Montag, 29. Oktober
Europacup (Quali und Finale)

Dienstag, 30. Oktober
1. Trainingstag Weltcup

Mittwoch, 31. Oktober
2. Trainingstag Weltcup

Donnerstag, 1. November
Qualifikation Weltcup

Freitag, 2. November 2007
Finale Weltcup



Vorjahressiegerin Gretchen Bleiler aus den USA.

Erste Extra-Fahrten bis 16. November 2007 – 1 Stunde schneller im Saastal

Mit dem NEAT-Express jetzt schon durch den Lötschberg

Offiziell wird der Lötschberg-Basistunnel zwar erst am 9. Dezember 2007 eröffnet, doch bereits jetzt fährt Sie der Extrazug NEAT-Express bis zum 16. November 2007 jeweils morgens und abends in beide Richtungen durch den Tunnel.

Durch die NEAT-Eröffnung wird auch die öffentliche Verkehrsanbindung ins Saastal erheblich verbessert. Neu werden die Postautos im Halbstundentakt verkehren. Ein Anschluss an alle wichtigen Züge ist damit gewährleistet.

Preise: Der NEAT-Express führt nur 1.-Klass-Wagen. Wenn Sie über ein Billett, Streckenabonnement oder GA für die 2. Klasse verfügen, bezahlen Sie einen Zuschlag von Fr. 10.– pro Weg.



Fahrplan NEAT-Express* Montag–Freitag bis 16.11.2007

Bern ab	08.06 Uhr		18.06 Uhr
Thun ab	08.27		18.30
Spiez ab	08.43		18.43
Postauto Visp ab	09.17 ¹⁾	09.25 Uhr	19.25
Saas-Grund Post an	09.50	10.01	20.01
Saas-Fee Post an	10.02	10.14	20.14

¹⁾ verkehrt bis 21.10.2007

Saas-Fee Post ab	16.45 Uhr
Saas-Grund Post ab	16.54
Visp ab	17.49
Spiez ab	18.21
Bern an	18.51

* mit direktem Postauto-Anschluss

Reisezeiten Samstag/Sonntag bis 11.11.2007:

Bern–Saas-Fee:	1:53 Std.
Basel SBB–Saas-Fee:	2:53 Std.
Zürich HB–Saas-Fee:	2:53 Std.

Reisezeiten ab 9.12.2007:

Bern–Saas-Fee:	1:54 Std.
Basel SBB–Saas-Fee:	3:00 Std.
Zürich HB–Saas-Fee:	3:01 Std.

Fahrplan NEAT-Express*

Samstag/Sonntag bis 11.11.2007

Bern ab	08.32 Uhr
Thun ab	08.51
Spiez ab	09.02
Postauto Visp ab	09.35
Saas-Grund Post an	10.11
Saas-Fee Post an	10.25
Saas-Fee Post ab	16.40 Uhr
Saas-Grund Post ab	16.47
Visp ab	17.28
Thun ab	18.02
Bern an	18.27

Im Gemeinderat beschlossen

Wasserversorgung: Erstellung eines Selbstkontroll-Systems

Der Gemeinderat erteilt der Fachstelle «Trinkwasser Sicherheit», Ulrich Hugli, Oberdiessbach, den Auftrag, laut Kostenschätzung vom 13. Juli 2007 die Erstellung/Begleitung des Selbstkontroll-Systems (QS) mit Notfallkonzept für die Wasserversorgung Saas-Fee zu erarbeiten.

Inverkehrsetzung Elektrofahrzeuge

Künftig soll in den Bewilligungen zur Inverkehrsetzung von Elektrofahrzeugen erwähnt werden, dass die Bewilligung erlischt, sofern die Gewerbetätigkeit, die zur Inverkehrsetzung des Elektrofahrzeuges führt, aufgegeben wird.

Der Firma **Immo-Z-GmbH**, Mountain Inn, Saas-Fee, wird das Gesuch um Inverkehrsetzung eines Elektrofahrzeuges der Marke Still 07, Höhe 180 cm, Breite 125 cm, Länge 320 cm, in hinterlegter Form bewilligt. Der Parkplatz befindet sich auf Parzelle Nr. 1497 (Mountain Inn).

Jürgen Bumann, Malergeschäft, Saas-Fee, wird das Gesuch um Inverkehrsetzung eines Elektrofahrzeuges der Marke Stimbo T500/4, Höhe 185 cm, Breite 120 cm, Länge

360 cm, in hinterlegter Form bewilligt. Der Parkplatz befindet sich auf Parzelle Nr. 871 (2 Garagen Haus Gädi).

IG Golfplatz Saas-Fee: Unterstützungsbeitrag

Mit Schreiben vom 17. Juli 2007 ersucht die IG Golfplatz die Gemeinde, Saas-Fee Tourismus, die Saas-Fee Bergbahnen AG und den Golförderverein Saas-Fee um einen zweiten Unterstützungsbeitrag in der Höhe von Fr. 5000.–. Damit sollen die Projektarbeiten für die Realisierung eines Alpinen 9-Loch-Golfplatzes weiter vorgebracht werden. Die Gemeinde spricht sich für einen weiteren Beitrag in der Höhe von Fr. 5000.– aus.

Beflaggung Parkplätze

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung von neuen, witterungs- und windbeständigeren Bogenfahnen an der Kantonsstrasse zwischen der Post und dem Parkhaus P5 und dem Busparkplatz sowie die Anschaffung von neuen, witterungs- und windbeständigeren Knatterfahnen mit dem dazugehörigen Alumasten auf dem Rondell im Betrag von Fr. 12 389.50 exkl. 7,6 % MwSt.

Testphase Radargerät

Auf Antrag der Verkehrskommission beschliesst der Gemeinderat, dass das Radargerät für eine weitere Zeitperiode angeschafft werden soll. Während der Nacht soll das Gerät allenfalls abgedeckt werden. Das Gerät soll in der Woche ab dem 10. September 2007 für die Dauer von zwei Wochen eingesetzt werden.

Parkgebühren Sommer 2008

Der Burgerrat beschliesst, die Parkgebühren für den Sommer 2008 grundsätzlich um Fr. 0.50 pro Tag zu erhöhen.

EW Saas-Fee: Bewilligung von elektrischen Raumheizungen

In Anwendung von Artikel 2, Abs. 1, sowie Art. 14 des kom-

munalen Reglements des Elektrizitätswerk legt der Gemeinderat betreffend den zukünftigen Bewilligungen von elektrischen Raumheizungen Folgendes fest:

- Für Neubauten von Mehrfamilienhäusern werden keine elektrischen Raumheizungen mehr bewilligt.
- Für Einfamilienhäuser mit bis zu 700 m³ umbautem, beheiztem Innenraum (Raumvolumen) können Elektroheizungen bewilligt werden.
- Für Umbauten bei Mehrfamilienhäusern werden keine elektrischen Raumheizungen bewilligt, ausser das Mehrfamilienhaus verfügt bereits über eine elektrische Raumheizung.
- Für Umbauten von Einfamilienhäusern dürfen elektrische Raumheizungen grundsätzlich bewilligt werden, solange das beheizte Raumvolumen die festgelegte Grenze von 700 m³ nicht überschreitet.
- In Kombination mit alternativen Energieformen können Elektroheizungen bewilligt werden.
- Ausnahmbewilligungen gelangen ausserhalb der Bauzonen zur Anwendung.

Der vorliegende Beschluss ersetzt die bisher angewandten entsprechenden Bestimmungen unter Artikel 2,2 der Werkvorschriften des EW Saas-Fee (Gemeinderatsbeschluss vom 28. Februar 1994).

Swisscom Broadcoast AG: Bodenaustausch Antenne Berghaus Plattjen

Der Burgerrat stimmt dem von der Swisscom Broadcoast AG gewünschten Bodenaustausch innerhalb der Parzelle Nr. 1806 (westlich Berghaus Plattjen) zwecks Versetzung einer bestehenden Antenne zu. Die damit verbundenen Kosten werden vollumfänglich von der Swisscom Broadcoast AG übernommen.

Bewilligte Baugesuche

Munizipalgemeinde Saas-Fee: Neubau einer unterirdischen Trafostation, auf Parzelle Nr. 1724 im Orte genannt Hirsch.

Dominik Supersaxo: Auswechseln des bestehenden Balkongeländers und Verkleiden der Eingangstüren im Erdgeschoss auf Parzelle Nr. 482, Plan Nr. 4 im Orte genannt Blomattu.

Eugen Christen: Abänderungsgesuch Lageranbau an das bestehende Haus Enzian, auf Parzelle Nr. 1198 im Orte genannt Hogiblätt.

FMV SA, Sitten: Neugestaltung des Vorplatzes Unterwerk Saas auf Parzelle Nr. 3537 im Orte genannt Wichulti.

Herr Begg: Umbau Wohnung im Erdgeschoss vom Haus Hannibal auf Parzelle Nr. 296, Plan Nr. 3 im Orte genannt Halte.

Helmut Imseng: Ausbrechen einer Balkontüre und Anbringen eines Balkons auf der Nordseite vom Haus Astor auf Parzelle Nr. 1096, Plan Nr. 7 im Orte genannt Lengi Müru.

STWE Hausgemeinschaft Alpina: Anbringen einer Aussenisolation an der Nordfassade beim Haus Alpina auf Parzelle Nr. 761, Plan Nr. 5 im Orte genannt Hallumatte.

Bernhard Bumann: Sanierung des bestehenden Wohnhauses auf Parzelle Nr. 1194, Plan Nr. 8 im Orte genannt Hogiblätt.

Cecile Christen: Neubau einer Garage und Depot auf Parzelle Nr. 1208, Plan Nr. 8 im Orte genannt Hogiblätt.

Ritz Hans, Architektur und Planungs AG: Umbau des Chalets Käfer auf Parzelle Nr. 484, Plan Nr. 4, im Orte genannt Am Biel.

Saas Tourist AG: Sanierung des bestehenden Wohnhauses Daphne auf Parzelle Nr. 1610, Plan Nr. 11 im Orte genannt Schlichte.

Andreas Trommer: Ersetzen und Ergänzen des bestehenden Holzzaunes auf Parzelle Nr. 35, Plan Nr. 1 im Orte genannt Oberi Gassu.

Ritz Immobilien AG: Gesuch um Erstellen einer Umgebungsmauer auf Parzellen Nr. 629 und 2120, Plan Nr. 4 im Orte genannt Unnerchalmattu.

Dr. Harald O. Witte: Neuerstellen und Ersetzen eines Zaunes auf Parzelle Nr. 1521, Plan Nr. 10 im Orte genannt Hogiblätt.

Abstimmung am 21. Oktober 2007

Fussgängerfreundliche Zone

Der Gemeinderat Saas-Fee hat beschlossen, dass am Wochenende vom 21. Oktober 2007, anlässlich der National- und Ständeratswahlen das Stimmvolk von Saas-Fee an der Urne ebenfalls über Verkehrsberuhigungsmassnahmen abstimmen soll.



Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Almagell

75 Jahre
Frieda Anthamatten-Zurbriggen
Haus Bergheimat
1. Oktober 1932

Gemeinde Saas-Balen

70 Jahre
Josef Burgener-Kalbermatten
Haus Enzian
23. September 1937

65 Jahre
Ludowika Burgener-Kalbermatten
Haus Enzian
10. September 1942

Gemeinde Saas-Fee

75 Jahre
Lia Anthamatten
Lärchenheim
14. Oktober 1932

70 Jahre
Irene Burgener
Bergfreude
25. Oktober 1937

65 Jahre
German Bumann
Sole
18. Oktober 1942

Gemeinde Saas-Grund

85 Jahre
Anna Anthamatten-Burgener
Etoile
13. Oktober 1922

65 Jahre
Reinhard Zurbriggen
Vallesia
3. Oktober 1942

Edwin Zurbriggen
Evita
7. Oktober 1942

Otto Anthamatten
Jägerheim
26. Oktober 1942



Agnes Kummer feierte ihren 90. Geburtstag, wozu ihr der Gemeinderat Saas-Balen herzlich gratulierte.

Agnes Kummer aus Saas-Balen

90. Geburtstag gefeiert

Am 22. August 2007 feierte Agnes Kummer bei guter Gesundheit ihr 90. Wiegenfest. Im Altersheim St. Antonius in Saas-Grund konnte sie im engeren Familienkreis eine gemütliche Geburtstagsfeier erleben.

Neben ihrer Familie, ihrer Schwester und den Patenkindern liess es sich der Gemeinderat von Saas-Balen nicht nehmen, der zweitältesten Einwohnerin vollzählig die Wünsche der Gemeinde zu überbringen. So entwickelte sich manch angeregtes Gespräch, bei dem sich herausstellte, dass Agnes sowohl über die alten Zeiten wie auch über die neuesten Aktualitäten

noch bestens Bescheid weiss. Als dann die Geburtstagsgäste das «Happy Birthday» anstimmten, begannen ihre Augen zu leuchten und freudig pustete sie die Geburtstagskerzen aus.

Da ihre Augen schwächer wurden, vertreibt sie die Zeit gerne mit Radiohören und freut sich auf jeden Besuch. Auch angeregte Gespräche mit dem Personal oder den vielen Besuchern möchte sie nicht missen und so hat sie sich bestens im Altersheim eingelebt.

Die Gemeinde Saas-Balen wünscht der Jubilarin noch viele schöne Lebensjahre und hofft, dass ihre gute Gesundheit noch lange erhalten bleibt.

Senioren-Wandergruppe Saastal

Programm Oktober

Noch zwei Mal haben alle der Jahrgänge 1920 bis 1952, die gerne wandern, Geselligkeit und Beweglichkeit schätzen, die Gelegenheit, mit der Pro Senectute auf Wanderschaft zu gehen. Die Wanderleiter Astrid (Tel. 027 957 14 33), Marie-Madeleine (Tel. 027 957 10 17), Philipp (Tel. 027 957 22 08) und Oswald (Tel. 027 957 24 69) freuen sich auf Ihre Anmeldung bis am Vorabend um 17.00 Uhr.

Mittwoch, 3. Oktober 2007, ab 8.45 Uhr

Saas-Fee – Ried-Brig – Talstation Rosswald – Stadel – Steinalp – Bortelhütte – Berisal

Mittwoch, 10. Oktober 2007, ab 8.45 Uhr

Saas-Grund – Dreifaltigkeitskapelle – Furrhalde ob Saas-Grund – Gstein – zum Moos – Festung Stelli – Hotel Kristall Saas-Almagell

Just born!



Nachwuchs im Saastal

Gemeinde Saas-Grund

Am 2. August 2007 wurde Jana Venetz ihren Eltern Irmgard und Thomas Venetz in die Wiege gelegt.

Wir gedenken

Gemeinde Saas-Balen

Am 10. August 2007 ist **Arnold Burgener** in seinem 59. Lebensjahr verstorben.

Am 11. August 2007 ist **Paulina Zurbriggen-Bumann** in ihrem 95. Lebensjahr verstorben.

Gemeinde Saas-Fee

An ihrem Geburtstag, am 10. August 2007, ist **Olga Bumann** im Alter von 90 Jahren verstorben.

Gemeinde Saas-Grund

Am 23. August 2007 ist **Gustav Andenmatten**, Altersheim St. Antonius, in seinem 89. Lebensjahr verstorben.



SAC-Programm

Freitag, 5. Oktober
Tourenleiterhock Furggstalden

Sonntag, 7. Oktober
Alpinwanderung Grünberghorn

Sonntag, 21. Oktober
Saisonabschluss: Wandern
Baltschiedertal

Samstag, 3. November
GV in Saas-Almagell

News unter www.sac-saas.ch

Saas-Fee

S A A S T A L

zu verkaufen / à vendre
for sale / vendesi
avender / te koop

Haus/bâtiment
house/casa/huis

Planq;
m² Perts.

1-Zimmer-Wohnungen

Adora	5/6N	30	2
Amici	2E	36	2
Casa Fee	5Q	20	2
Längfluh	4V	30	2

2-Zimmer-Wohnungen

Alpina	5K	43	4
Alpine Château S-Almagell		70	4
Kontiki	6R	52	4
Längfluh	4V	50	4
Malou	5U	40	4
Serac	Neubau 5G	58	4
Snowfun B	Neubau 3C	59	4
Sonnhüsli	3V	50	2-4

3-Zimmer-Wohnungen

Alpina	Duplex 5K	62	4	
Alpine Château S-Almagell		90	4	
Bärghüsli	Saas-Almagell	67	4	
Daniela	3G	100	6	
Everest	6R	80	4	
Holiday	Saas-Grund	70	4-6	
Längfluh	4V	80	4	
Judith	2F	75	6	
Pastis	Neubau 07/08	6E	86	4
Sole	Neubau	3K	75	6

4-Zimmer-Wohnungen

Pastis	Neubau 07/08	6E	110	6
Perla	Neubau	7F	146	6
Orion	Grächen		110	6

5-Zimmer-Wohnungen

Alpine Château S-Almagell		135	6-8	
Altes Walliserhaus Im Moos S-Grund		150	6-8	
Pastis	Neubau 07/08	6E	115	8
Perla	Neubau	7F	158	8

Chalets

Grizzly	6 Zimmer	250	8	
Jenny	6 Zimmer	3G	200	8
Kisu	4 Zimmer	7S	112	6
Lengi Müra	5 Zimmer	3L	200	6-8
Soleil	5 Zimmer	5R	185	8

Grundstücke

Halte-Wengi	270	m ²
Honegg	720	m ²
Honegg	400	m ²
Im Brand	487	m ²
Im Brand	1600	m ²
Lomatthalte	566	m ²

Skidepots beim Alpin-Express

	9-30	m ²
--	------	----------------

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for property

Tobias Zurbruggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee

Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01

hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch

www.fotoshop-gigi.ch



027 957 12 19
gigi@saas-fee.ch



Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs's
Saas-Fee

(oberhalb Hotel Saaserhof,
bei den Skiliften)

Tel. 027 957 26 89

Saas-Fee

S A A S T A L

Für das Haus **Bärgecho** suchen wir auf den 1. November 2007 oder nach Vereinbarung

Hausabwart/in

- Betreuung des Hauses und der 10 Wohnungen
- Hausabwartwohnung vorhanden
- Interessanter Nebenverdienst

Interessenten melden sich bei:

Treuhand und Verwaltung
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee
Tel. 027 957 11 44

Wir suchen vertrauenswürdige, engagierte

Putzfrau/Zugehfrau

für Chalet in Saas-Fee, einmal pro Woche, ab Dezember 2007, mit Aussicht auf Daueranstellung.

Bewerbung an Frau Imboden,
Tel. 027 957 32 30, oder an
relocation@equinox-partners.de

TAXI BUS & CAR

Taxi- & Busbetrieb im Saastal
Flughafen- & Bahnhofstransfer
Ausflug nach Zermatt (Di & Do)
Private Ausflüge nach Ihrer Wahl

Tel. +41 (0)27 957 17 57
www.paulireisen.ch

Der Herbst ist da, die Tage werden kälter und kürzer, umso mehr sehnt man sich nach warmen Orten, wo man sich entspannen und die Seele baumeln lassen kann.

Herzlich willkommen im
Freizeitzentrum Bielen
Saas-Fee

Tel. 027 957 24 75
offen 13.00–21.00 Uhr
Betriebsferien 21.–28.10.2007

Wir suchen für unsere Ferienwohnung in Saas-Fee ab Dezember 2007

eine Putzkraft für die Reinigung unserer kleineren 3-Zimmer-Ferienwohnung (1 Nasszelle), jeweils am Samstagvormittag. Es handelt sich um 15 bis 20 Einsätze pro Jahr. Ort: Saas-Fee, im Grossen Moos. Sehr gute Bezahlung.

Informationen unter 079 506 86 50

Zu vermieten ab 1.11.2007 in Saas-Fee

im Chalet Haus Joga, 1. OG

2½- bzw. 3½-Zimmer-Duplexwohnung

mit grossem Balkon Südseite, moderner Ausstattung, Dusche/WC aus Marmor, Einbauküche komplett ausgestattet

Abwärtsposten kann übernommen werden.

Weidmann Felix Innenarchitektur
Ernst-Schülerstrasse 66
2500 Biel/Bienne

Tel. 032 342 41 10
Frau Dumoulin, 8.00–12.00 Uhr

Saas-Fee

S A A S T A L

In Kundenaufträgen zu verkaufen

- Wohnsiedlung Hallumatte
3½-Zimmer-Wohnung (bei der Hannig-Bahn)
- Mehrfamilienhaus Snowfun B (Neubau)
2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen (direkt an der Skiarena)
- Chalet Cornelia (Neubau)
4½-Zimmer-Dachwohnung (Wellness-Anlage)
- Mehrfamilienhaus Perla (Neubau)
4½- u. 5½-Zimmer-Wohnungen Skiräume (direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Sérac (Neubau)
2½-Zimmer-Wohnung (zentrale, unverbaubare Lage)
- Stadel – Aufstockung und Umbau in luxuriöse Maisonette-Wohnung (frei stehend)
- Wohnhaus Cresta
3½-Zimmer-Wohnung (direkt an der Skiarena)
- Mehrfamilienhaus Pastis
3½-Zimmer-Wohnungen (direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Falke
Studio (neu renoviert)
- Wohnhaus Bettina
2½-Zimmer-Wohnung (sehr sonnige Lage)
- Résidence Mountain Village (Neubau)
4- u. 5-Zimmer-Wohnungen (Wellness-Anlage)
- Wohnhäuser Lengi Müra (Neubau)
Einfamilienhäuser (bei der Hannig-Bahn)
- Mehrfamilienhaus Soleil
6½-Zimmer-Duplex-Wohnung (luxuriöser Ausbaustandard)
- Bauparzellen
– Halte (271 m²)
– Lengi Müra (519 m²)
– Brand Wildi (1570 m²)
– Wildi (694 m²)

Weitere Angebote auf Anfrage

Interessenten melden sich bei



RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee

Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42

stefan.supersaxo@remax.net
www.remax.ch/saas-fee

Elsbeth Burgener, Allrounderin und treue Seele der Gondelbahn Hannig

Diese Frau steht ihren Mann

Sie ist ein bodenständiger Mensch und dennoch gelegentlichen Höhenflügen nicht abgeneigt: Elsbeth Burgener, offiziell Kassiererin bei der Hannigbahn, hilft gerne mit, wenn bei Revisions- und Unterhaltsarbeiten Not am Mann ist.

«Vielen Dank und ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.» Elsbeth Burgener, die freundliche Dame an der Kasse, verabschiedet sich von einem Feriengast, der soeben ein Bahnticket Hannig einfach gelöst hat. Seit 26 Jahren hat sie ihrem Arbeitsplatz, der Talstation der Hannigbahn in Saas-Fee, die Treue gehalten, «weil mir meine Aufgabe gefällt. Sie ist kurzweilig, abwechslungsreich und ich kann selbstständig arbeiten.» Zudem schätzt sie die Kontakte zu den Menschen aus aller Welt, bei denen ihr ihre Französischkenntnisse zugute kommen. Aber auch auf Englisch und Italienisch weiss sich die aus Saas-Balen stammende Frau zu verständigen.

Kassa und Bahn

Nebst dem Verkauf von Hannig-Fahrkarten und Skipässen erledigt Elsbeth Burgener die im Betriebsgebäude anfallenden Putzarbeiten. Im Sommer sorgt sie für den Blumenschmuck. Wenn in der Zwischensaison ein Mitarbeiter seinen freien Tag hat und sie somit alleine im Einsatz ist, nimmt sie sich des Bahnbetriebes in der Talstation an. Nachdem sie morgens die Hälfte der Kabinen in Umlauf gesetzt hat (der Rest wird vom Hannig aus ausgaragiert), gilt ihr waches Augenmerk dem Ein- und Ausstieg der Gäste. Falls nötig stoppt sie die Anlage, damit gehbehinderte und ältere Menschen besser ein- und aussteigen können. Zwischendurch lädt sie zudem die für das Bergrestaurant Hannig bestimmten Waren in die Kabinen ein. Abends heisst es dann wieder, die Kabinen in die Talstation zu garagieren.

Einstiges Skigebiet Hannig

Die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte hat die 55-Jährige hautnah miterlebt. Mittlerweile ist sie die Dienstäteste im Team, das sich im Sommer aus vier und im Winter aus fünf Mitarbeitern zusammensetzt. 1981 stiess sie zur



Keine Berührungsängste vor Arbeiten in schwindelnder Höhe: Elsbeth Burgener.

damals noch eigenständigen Gondelbahn Hannig hinzu. Mit dem Feer Sonnenberg war sie hingegen schon bestens vertraut, war sie doch die vorigen sechs Jahre im Bergrestaurant Hannig als Servicekraft tätig. Elsbeth Burgener kennt die Zeiten, als bis zur Übernahme der Hannigbahn durch die Saas-Fee Bergbahnen AG im Jahr 1991 auf dem Hannig noch dem Skifahren gefrönt wurde. Ein Jahr später wurde die 1969 erbaute Anlage total erneuert und der Sonnenberg Hannig positionierte sich als Ausflugsgebiet für Schlittelfreunde, Winterwanderer und Schneeschuhläufer.

Schlitteln im Trend

Der Schlittelsport erlebte einen wahren Boom: «Standen früher 20 Schlitten zur Vermietung bereit, finden heute an Spitzentagen sämtliche in der Talstation bereitgestellten 360 Schlitten und 300 Stirnlampen einen Mieter.» Besonders an Weihnachten und Neujahr hat das Hannig-Team denn auch alle Hände voll zu tun. Die den Überblick bewahrende Saaserin nimmt vom Gast die Personalien auf und verlangt ein Pfand, das bei Rückgabe des Schlittens wieder zurückerstattet wird. Jeweils am Dienstag und Donnerstag findet zudem das Nachtschlitteln statt. Im Sommer können bei der Hannigbahn Trottinets gemietet werden. Im

Gegensatz zu den Schlitten warten die insgesamt 35 Trottinets bereits auf dem Hannig auf ihre Mieter, denn das Bahnteam befördert die in Saas-Fee eingetroffenen Geräte fortlaufend in die Kabinen. «Das braucht schon Kraft und geht mächtig in die Arme.»

«Der vierte Mann»

Stehen Ende der Sommer- und Wintersaison die Revisions- und Unterhaltsarbeiten auf dem Programm, packt die Allrounderin mit an. «Als ich 1981 meine Stelle antrat, wurde ich angefragt, ob es mir nichts ausmache, mitzuhelfen.» Man bekomme dabei zwar schmutzige Hände, finde in dieser Arbeit aber auch Ruhe. Es sei ein Abschalten vom hektischen Betriebsalltag. Elsbeth Burgener hilft mit bei der Reinigung der Kabinen und führt auch Arbeiten an den Türautomaten und an den Seilklemmen aus. Ausserdem ist sie der «vierte Mann» beim Einsatz in luftiger Höhe. «Ich springe aber nur ein, wenn ein Mitarbeiter fehlt, denn für diese Aufgaben müssen wir zu viert sein. Einer ist bei der Bergstation für das Fahren der Revisionsbarelle zuständig, die anderen drei führen die Unterhaltsarbeiten am Masten aus.» Sie klettere aber nicht auf die Stützen hinauf, sondern bleibe in der Barelle, von wo sie sich beim Reinigen, Schmieren und Kontrollie-

ren der Rollenbatterien, der Seilrollen und der Stützenköpfe nützlich mache. Nein, schwindlig werde es ihr in einer Höhe von bis zu 39 Metern nicht und zudem sei sie ja an einem Seil gesichert. Die sympathische Balmerin gibt aber zu, dass sie bei ihrem ersten Einsatz vor 26 Jahren schon ein komisches Gefühl beschlichen habe. Im Saastal ist Elsbeth Burgener die einzige in der Seilbahnbranche tätige Frau, auf deren Unterstützung man bei Revisionsarbeiten zählen kann. Ihre männlichen Kollegen hätten sie stets gut aufgenommen und akzeptiert. «Wir sind ein eingespieltes Team, in dem sich jeder auf den anderen verlassen kann», lobt sie das freundschaftlich geprägte Arbeitsklima.

«Richtigts Saasi»

Elsbeth Burgener bezeichnet sich als «richtigs Saasi». Sie fühlt sich in ihrer Heimat am wohlsten, wird aber dennoch hin und wieder vom Reisefieber gepackt. Mal waren es Kreuzfahrten auf dem Mittelmeer, dann Ferien in Kenia, Teneriffa oder Österreich. Die meiste Zeit ihres Lebens verbrachte sie in Saas-Balen, wo sie geboren und aufgewachsen ist. Nach abgeschlossener Haushaltsschule in Saas-Grund zog es sie ins Unterwallis, um Französisch zu lernen. Die zwei Jahre als Au-Pair bleiben ihr als eine lehrreiche und sehr strenge Zeit in Erinnerung, hatte sie doch nebst der Kinderbetreuung den ganzen Haushalt zu besorgen. Diese Schaffenskraft ist in all den Jahrzehnten weiter gewachsen und selbst nach einer Meniskusoperation steht die treue Seele für die Hannigbahn voller Elan wieder täglich ihren Mann.

Elsbeth Burgener

Wohnort: Saas-Balen
Geburtsdatum: 7.2.1952
Bürgerort: Saas-Balen
Zivilstand: ledig
Beruf: Mitarbeiterin Saas-Fee Bergbahnen AG
Hobbys: Garten, Wandern, Kirchenchor, Turnverein
Lieblingessen: Gsottus
Lieblingsgetränk: Mineralwasser
Musik: Volkstümliches
Literatur: Tageszeitungen und Zeitschriften
Stärken: Vielseitigkeit, Hilfsbereitschaft
Schwächen: «Kann schlecht Nein sagen.»

Im Gespräch mit Pfarrer Jean-Pierre Brunner über Berufung, Abschied und Neuanfang

«Die Freude an Gott ist meine Stärke»

Mit jugendlichem Elan, Esprit und seiner unkonventionellen Art hat Pfarrer Jean-Pierre Brunner während seiner 12-jährigen Tätigkeit im Saastal viele einheimische Herzen erobert. Mittlerweile ist der volksnahe Seelsorger sogar offiziell einer von ihnen, wurde ihm doch im Jahr 2001 das Bürgerrecht von Saas-Grund geschenkt. Ende September 2007 heisst es für ihn nun Abschied vom Lebensabschnitt «Heer va Saas» zu nehmen und das neue Kapitel «studierender Pfarrer» aufzuschlagen.

Er kam als junger Diakon, gerade mal 24 Jahre alt, ins Saastal. Ein Jahr später wurden ihm mit Saas-Grund und Saas-Balen seine ersten zwei Pfarreien anvertraut. Als «Heer va Saas» ist es ihm gelungen, die Frohe Bot-



Ein Farbtupfer in der katholischen Kirche: Pfarrer Jean-Pierre Brunner im von Saaser Primarschülern verschönerten Messgewand in seinem liebevoll angelegten Garten in Saas-Grund.

schaft mit Humor, Begeisterung und Überzeugung an Jung und Alt zu verbreiten. Der Seelsorger mit Ecken und Kanten setzte sich mit Originalität, Optimismus und Ideenreichtum für seine Pfarreien und die Gemeinden ein, war im Dorf- und Vereinsleben integriert, hat aber auch manchmal bei dem einen oder anderen für Kopfschütteln gesorgt. Ein Besuch beim 37-jährigen Geistlichen, der im Saastal seine Heimat fand und nun als Ortspfarrer von Grächen neu anfangen wird.

Pfarrer Brunner, bald heisst es für Sie, Koffer packen und Abschied nehmen. Mit welchen Gefühlen verlassen Sie nach 13 Jahren das Saastal?

«Es gibt da zwei Seiten. Einerseits freue ich mich, dass ich weiterstudieren kann, was schon lange mein Traum war. Andererseits spüre ich eine gewisse Wehmut, Menschen zu verlassen, die

ich näher kennengelernt habe, mit denen ich Sorgen und Freuden teilen durfte und mit denen im Verlauf der vielen Jahren ein gegenseitiges Vertrauen gewachsen ist. Ich kam als junger Mann in das mir zuvor unbekannte Saastal, Saas-Grund und Saas-Balen waren die ersten mir anvertrauten Pfarreien. Mit meinem jugendlichen Elan war ich offen für Neues und es fiel mir leicht, mich hier einzuleben. Das Saastal ist zu meiner Heimat geworden – mehr als mein Bürgerort Eischoll.»

Im und auch ausserhalb des Saastales kennt man Sie als «Heer va Saas». Wie kam es zu dieser Bezeichnung?

«Heer va Saas» wurde früher der Kilchherr von Saas-Grund genannt. Da ich mich mit den Gläubigen hier sehr identifiziert habe, nannte ich mich «Heer va Saas». Es war für mich eine besondere Ehre, diesen Titel zu

tragen, den ich nun abgeben werde, da dieses Kapitel bald abgeschlossen ist.»

Lange wurde um Ihre Nachfolge ein Geheimnis gemacht. Nun wird Pfarrer Amadé Brigger, mit seinen 42 Jahren, auch ein Vertreter der jüngeren Generation am 4. November 2007 die Pfarreien Saas-Grund und Saas-Balen übernehmen. Wie gut kennen Sie Ihren Nachfolger?

«Pfarrer Brigger kenne ich schon seit meiner Seminarzeit, hatten wir doch die Zimmer direkt nebeneinander. Mit ihm verbindet mich eine über die Jahre hinweg gewachsene Freundschaft. Ich bin sehr froh, «meine Schäfchen» seiner Seelsorge übergeben zu dürfen, da ich weiss, dass er all sein Herzblut und seinen Glauben in ihren Dienst legen wird. Er sagte einmal zu mir: «Um dein Nachfolger zu werden, müsste ich zuerst in eine zweijährige Clownschule gehen!» Aber ich kenne ihn so gut, dass ich weiss, dass er seinen eigenen Humor und seinen tiefen Glauben zum Nutzen aller hier in die Waagschale werfen wird. Mögen die Saaser ihn mit derselben Liebe aufnehmen und ihm die Türen öffnen, wie sie es mir gegenüber getan haben.»

Am 14. Oktober 2007 werden Sie als neuer Pfarrer von Grächen empfangen. Welches Kapitel folgt nun nach dem «Heer va Saas»?

«Jetzt folgt «der studierende Pfarrer». Ein Kapitel, auf das ich mich sehr freue. Gleichzeitig beginne ich in Grächen einen Neuanfang, wo ich mich wie in den ersten Jahren im Saastal neu finden werden muss. Für die Bevölkerung und für mich gilt es, sich aneinander zu gewöhnen und Vertrauen aufzubauen.»

Sie werden in den nächsten fünf Jahren zu 70 Prozent die Pfarrei Grächen betreuen und berufsbegleitend Psychologie studieren. Weshalb haben Sie sich für dieses Studium entschieden?

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell

Samstag, 17.30 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Hochamt

Saas-Balen

Sonntag, 10.30 Uhr: Hochamt
19.30 Uhr: Abendmesse

Saas-Fee

Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Hochamt
www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund

Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Hochamt

Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee

In der Zwischensaison finden in der Kapelle Am Biel keine Gottesdienste statt.

>> Seite 11

>> «Bereits während dem Priesterseminar war es mein Wunsch, einmal weiterstudieren zu dürfen. Später stellte ich dann im Berufsalltag immer wieder fest, wie wichtig es wäre, die Menschen in schweren Situationen noch kompetenter und intensiver begleiten zu können – Wissen, das im reinen Theologiestudium nicht vermittelt wird. Zudem möchte ich auch von Grund auf lernen, wie man sich als Betreuer in Grenzsituationen richtig verhält und nicht selbst überfordert wird, weil einem die Schicksalsschläge der Hilfesuchenden persönlich zu sehr mitnehmen und man dann auch Teil von deren Problem werden würde. Es geht mir bei meinem Studium nicht um Selbstverwirklichung. Mein erworbenes Wissen soll letztendlich den Menschen in der Pfarrei zugute kommen und mich bei meiner Arbeit als Notfallseelsorger weiterbringen.»

Wo werden Sie studieren?

«Studieren werde ich an der Fernuniversität Schweiz mit Standort Brig und Bern.»

Wie verläuft das Studium konkret?

«Das Fernstudium verlangt natürlich ein grosses Mass an Disziplin, da ich den Hauptteil zu Hause im Selbststudium erarbeiten muss. Die Studenten stehen mit der Universität via Internet in Verbindung. Es gilt, pro Woche die erteilten Aufgaben und Lernziele zu erfüllen. Alle drei Wochen findet samstags an der Uni Bern, wo auch die Prüfungen absolviert werden, eine Präsenzveranstaltung statt. Pro Woche stehen mir nun zwei 'freie' Tage für mein Studium zur Verfügung.»

Nebst Ihrem Amt als Pfarrer nehmen Sie ja noch verschiedene Aufgaben wie Präsident der Kommission Bischöfe-Priester Schweiz, Sekretär des diözesanen Priesterrates, Richter des kirchlichen Gerichtes wahr. Wird all dies neben Ihrem Studium noch drinliegen?

«All diese Aufgaben schlagen pro Jahr mit rund 12 Tagen Arbeit zu Buche. Vor allem das Präsidium der Bischöfe-Priester, das ich 2001 übernahm, nimmt viel Zeit in Anspruch, das ich

nun auf November 2007 abtreten werde. Auch das Amt des Sekretärs werde ich auf Oktober 2007 abgeben. Weiterhin werde ich mich als Richter des kirchlichen Gerichts, als Notfallseelsorger im Care-Team des Kantons Wallis (das momentan aufgebaut wird) und als Seelsorger der Oberwalliser Feuerwehrleute engagieren.»

Als Pfarrer ist man Aushängeschild Gottes und beeinflusst mit seiner Persönlichkeit wesentlich die Beteiligung der Bevölkerung in der Kirche. Wie wichtig sind heutzutage Charisma und ein gewisses Unterhaltungstalent?

«In jedem Geistlichen sollte das Feuer der Begeisterung für den Glauben brennen, damit dieses Feuer auch bei den Menschen entfacht werden kann. Im Saas ist der Funke schnell übersprungen und die Einheimischen haben gut mitgemacht und sich motivieren lassen. Es war ein Geben und Nehmen. Ich konnte neue Ideen einbringen, weil die Menschen mich unterstützt haben, sie mir als Pfarrer das Gefühl gegeben haben, getragen zu werden, ein Teil der Gemeinschaft zu sein. Natürlich arbeite ich als Seelsorger mit meinen Begabungen, bleibe aber immer ich selber. Ich kann nicht anders, als 'als Jean-Pierre' Priester zu sein und versuche dabei, mein Bestes zu geben. Mein Idealziel ist es, dass es mir als Verbindungsmann gelingt, die Frohe Botschaft zu übermitteln und die Mitverantwortung jedes Gläubigen zu fördern. Und nicht, dass die Menschen an meiner Person haften bleiben und somit die Kernbotschaft in Vergessenheit gerät. Mein Wahlspruch als Priester lautet: 'Die Freude an Gott ist unsere Stärke', Nehemia 8.10.»

Wann war Ihnen klar, dass Sie Priester werden wollten?

«Schon immer, seit ich denken kann, hatte ich dies gespürt. Im Kindergarten wünschte ich mir noch, Papst zu werden, in der Primarschulzeit war ich für meine Mitschüler das 'Paterli'. Dass ich Priester werden möchte, war einfach in meinem Innersten drin und für meine Familie, Freunde und Bekannten war es nur logisch, dass ich einst diesen Weg einschlagen würde.»

Welcher Beruf hätte Sie sonst noch interessiert?

«Der Priesterberuf ist Gott sei Dank immer noch mein Traumberuf, weil ich Menschen auf ihrem Weg begleiten und ihnen beistehen kann. Er ist zwar schwer und fordernd, aber für mich der schönste und erfüllendste Beruf. Interessant finde ich ansonsten aber auch den grossen Bereich der Medizin.»

Warum entscheiden sich immer weniger junge Menschen für das Priestertum?

«Heutzutage fällt es wohl vielen schwer, sich ein Leben lang für etwas zu verpflichten. Stichworte wie verstaubtes Image der Kirche und Zölibat tragen auch nicht unbedingt zu mehr Priestern bei. Auch ist unser Umfeld nicht besonders glaubensfreundlich. Wenn ein junger Mensch heute Priester werden will, muss er sich vor der Gesellschaft rechtfertigen, ob er sich das denn auch wirklich gut überlegt habe. Der Priesterangel kann aber auch eine Chance sein. Der Gläubige ist umso mehr gefordert, Eigenverantwortung zu übernehmen und sich nicht nur vom Pfarrer bemuttern zu lassen.»

Welche schönen Erinnerungen nehmen Sie aus dem Saastal mit?

«Gerne denke ich dabei an die kirchlichen Feste in der Pfarreiengemeinschaft mit all ihren frohen und traurigen Momenten, in denen eine besondere Kraft spürbar war. Unvergessen bleiben mir auch die Einweihung der Auferstehungskapellen in Saas-Balen und Saas-Grund. Ach, im Grunde genommen nehme ich jeden Tag, an dem ich mit Menschen zusammengetroffen bin, die es mir erlaubt haben, ein Stück Weg mit ihnen zu gehen, als schöne Erinnerung mit.»

Werden Sie künftig noch ab und zu im Saas anzutreffen sein?

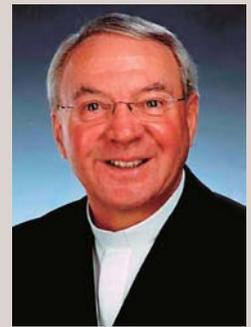
«Sicher, hin und wieder werde ich gerne einen Ausflug mit leichtem Heimweh ins Saastal machen.»

Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft?

«Für mich wünsche ich mir, dass ich weiterhin ein überzeugter

Bischof Norbert Brunner

Pastoralbesuch



Bischof Norbert Brunner

Am 27./28. Oktober 2007 ist Bischof Norbert Brunner auf Pastoralbesuch im Saastal.

Seit Herbst 2004 werden die Pastoralbesuche von Bischof Norbert Brunner in neuer Form durchgeführt. Damit die pastoralen Besuche noch mehr zu wirklichen Begegnungen in der Pfarrei werden können, wurden die Firmungen von den Pastoralbesuchen getrennt. Dies ermöglicht es dem Bischof, während eines Wochenendes das Pfarreileben besser mizuerleben und noch mehr mit den Gläubigen ins Gespräch zu kommen, um mit ihnen die Fragen, Erfahrungen und Sorgen teilen zu können.

In Saas-Almagell feiert Bischof Norbert Brunner am **Samstag, 27. Oktober 2007, um 17.30 Uhr** gemeinsam mit Generalvikar Josef Zimmermann und Pfarrer Konrad Rieder den Gottesdienst. In Saas-Fee findet die Messfeier am **28. Oktober 2007 um 9.00 Uhr** statt. Jeweils nach den Gottesdiensten laden die Pfarreien zum Apéro ein. Damit Bischof Brunner genügend Zeit findet, um mit den Gläubigen in Kontakt zu treten, entfallen an diesem Wochenende die Vorabendmesse in Saas-Fee und das Hochamt in Saas-Almagell.

Priester bleibe und durch mein Weiterstudium die Menschen noch besser auf ihrem Weg begleiten kann. Ein weiterer Wunsch ist, dass die Freude an Gott immer meine Stärke bleiben wird. Den Menschen in den Saaser Pfarreien wünsche ich, dass sie spüren, wie stark ihr Glaube ist und sie weiterhin gut Sorge zu ihm tragen.»



Barbetrieb im alten Dorfteil.



Der Jubiläumsgottesdienst zum Patronatsfest.



Der Kirchenchor sang die «Pastoralmesse op 110».

Patronatsfest und 2. Dorffest Saas-Balen

Ein voller Erfolg

Am 14./15. September 2007 feierte die Gemeinde Saas-Balen den 100. Geburtstag ihrer Pfarrei und des Kirchenchors.

Wettergott Petrus meinte es gut mit den Balmern, die ihr Dorf festlich herausgeputzt hatten und zum grossen Dorffest einluden. Zahlreiche Einheimische und auch auswärtige Besucher liessen sich denn auch das charmante Fest nicht entgehen. Besonders der Samstag hatte es in sich, bot er doch ein High-



Die sechs verschiedenen Festlokaltäten lockten zahlreiche Besucher an.

light nach dem andern. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn des Jubiläumsgottesdienstes bot

die Pfarrkirche keine freien Plätze mehr, so dass sich ein Teil der Gläubigen draussen versammelte. Gemeinsam mit Ortpfarrer Jean-Pierre Brunner und weiteren Geistlichen wurde das Patronatsfest zum 100-Jahr-Bestehen der Pfarrei Saas-Balen gefeiert. Den perfekten musikalischen Rahmen bot dabei der Kirchenchor Saas-Balen, der die «Pastoralmesse op 110» sang. Der darauffolgende Unterhaltungsabend in der Turnhalle lockte die Besucher wieder in Scharen an, die allesamt die Auftritte der Kirchenchöre

Zuchwil, Saas-Almagell, Saas-Fee, Saas-Grund und Saas-Balen nicht verpassen wollten. Danach konzentrierte sich das Geschehen auf die Bars und Stübli, wo wie bereits am Freitag eine Riesenstimmung herrschte und bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde. Dem OK war es gelungen, ein rundum gelungenes Dorffest auf die Beine zu stellen, das sich eines grossen Echos bei Jung und Alt erfreute. Die Organisatoren danken der gesamten Talbevölkerung und allen Besuchern für die tolle Unterstützung.

Neue und erneuerte Kinderspielplätze im Saastal

Mehr Spielfreuden für die Kleinen

Hier kommen die Kleinen und jungen Feriengäste garantiert in Schwung: Im Herzen von Saas-Almagell lädt der neue Kinderspielplatz Seeli zu Spiel und Spass ein. Im neuen Kleid präsentiert sich zudem der Spielplatz Melchboden in Saas-Fee.

Mit dem neuen Kinderspielplatz, der bereits rege genutzt



Lässt keine Wünsche offen: Die nagelneue Kletter- und Balancierlandschaft Seeli in Saas-Almagell.

wird, hat das Dorfzentrum von Saas-Almagell eine grosse Aufwertung erhalten. Auf der Wiese gegenüber dem Minigolf beim Almagellersee ist die neuartige Kletter- und Balancierlandschaft entstanden, welche Koordination, Gleichgewicht und

die motorischen Fähigkeiten der Kinder gezielt fördert. Am 22. August 2007 wurde nun der neue Spielplatz feierlich eingeweiht. Pfarrer Otto Kalbermatten stellte die Anlage unter den Machtschutz Gottes, die Alte Dorfmusik steuerte

den festlichen Rahmen bei.

Attraktiverer Melchboden

Mit pfiffigen Spielgeräten aufgepeppt wurde der beliebte Spiel- und Grillplatz Melchboden in Saas-Fee. So gibt es hier neu eine Turmanlage mit einer Rutschbahn und einem Schrägnetz, einen Kletterbaum und eine neue Schaukelanlage zu entdecken. Ersetzt wurde zudem auch der Sandkasten.



Der neue Kletterbaum auf dem Melchboden.



Da kommt Freude auf: Die neue Froschwippe auf dem Spielplatz Melchboden.

Szenario

Im Werkraum des OS-Schulhauses ist aus noch ungeklärten Gründen ein Feuer ausgebrochen. Starker Rauch verbreitet sich rasch im ganzen Gebäude. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich noch ca. 20 Personen im Schulhaus (15 Schüler, 5 Erwachsene). Eine Person befindet sich im Werkraum und erleidet schwere Brandverletzungen. Drei Personen verletzen sich bei Fluchtversuchen. Ein Opfer erleidet eine schwere Rauchvergiftung, 15 Insassen kommen mit mittleren bis leichten Rauchvergiftungen davon.



Die mit Atemschutzmasken ausgestatteten Feuerwehr-Männer retten einen Verletzten. Diagnose: offener Unterschenkelbruch. (Sämtliche Szenen und Verletzungen sind nachgestellt.)



Eine Schülerin mit leichter Rauchvergiftung wird aus dem oberen Stockwerk evakuiert.



Die Samariter transportieren ein Unfallopfer ins Sanitätszelt. Diagnose: Verbrennungen dritten Grades an Hand und Arm.



Die Samariter stehen einer verletzten Frau bei.



Der Frau mit Schnittwunden am Handgelenk wird Erste Hilfe geleistet. Mit einem Druckverband wird die arterielle Blutung gestoppt.

Koordinierte Rettungsübung der Feuerwehr und Samariter

Zum Glück alles nur gespielt

Alarm im OS-Schulhaus Saas-Grund am 10. September 2007 um 20.00 Uhr: Aus dem Werkraum ist ein Feuer ausgebrochen. Der Feuerwehrstützpunkt Saas-Grund und die Samariter sind vor Ort, um Verunfallte zu retten und erste Hilfe zu leisten. Doch seien Sie beruhigt: Alles ist nur inszeniert, um einen möglichen Ernstfall zu proben.

Sitzen die Handgriffe, funktionieren die Geräte, stimmt der Ablauf zwischen den Partnerorganisationen? Gemeinsame Rettungsübungen von Feuerwehr und Samaritern finden im Saastal alle drei bis vier Jahre statt. Dabei stehen meistens Rettungsmaßnahmen bei Verkehrsunfällen oder aus brennenden Häusern auf dem Programm. In diesem Jahr haben sich die Verantwortlichen für eine grosse, im Schulhaus stattfindende Rettungsübung entschieden.

Und so wurde am 10. September 2007 das Können und Wissen des Feuerwehrstützpunkts Saas-Grund und der drei Samaritervereine erneut auf die Probe gestellt. An der Rettungsübung wurden



Mit dem Verlauf der Rettungsübung zufrieden: Die zwei Übungsleiter Kurt Hildbrand und Rinaldo Andenmatten sowie Einsatzleiter Marcel Hildbrand (v. l.).

einerseits die Arbeitseinsätze der Samariter und der Feuerwehr getestet, andererseits wurde die Zusammenarbeit und Koordination dieser beiden Hilfsorganisationen erprobt. 25 Feuerwehrmänner und 20 Samariterinnen und Samariter aus Saas-Grund, Saas-Balen und Saas-Fee stellten sich der Herausforderung. In die Rolle der Opfer begaben sich 15 OS-Schülerinnen und -Schüler sowie 5 Samariterlehrer. Damit auch möglichst realitätsnah geübt werden konnte, wussten Feuerwehr und Samariter nicht, welches Unfallszenario sie erwartet. Nach 70 Minuten ist der Einsatz vorbei. Sämtliche Personen befinden sich nun in Sicherheit und bei den Verunglückten kann-

te fachgerechte Erste Hilfe geleistet werden. «Wir haben das Optimum rausgeholt», so das Fazit des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten und Übungsleiters Rinaldo Andenmatten. «Ausser weniger kleiner Pannen ist alles einwandfrei über die Bühne gegangen», hält Übungsleiter und Samariterleiter Kurt Hildbrand fest. Einig gehen die zwei Fachmänner mit Einsatzleiter und Feuerwehrkommandant Marcel Hildbrand, der darauf hinweist, dass man im Ernstfall auf mehr Retter angewiesen wäre. Neue Mitglieder sind bei den lebensrettenden Organisationen und Vereinen, die sich für die Gemeinschaft engagieren, denn auch jederzeit willkommen.

Georg Anthamatten, VR-Präsident Bergbahnen Hohsaas AG

«Ohne Schneeanlage gäbe es unser Unternehmen

Bald ist Winter. Winter wird im alpinen Raum automatisch mit Pistenvergnügen in stiebendem Pulverschnee gleichgesetzt. Was aber, wenn die weisse Pracht ausfällt? Ist dann eine effiziente Schneeanlage die einzige Lösung? Ja, sagt Georg Anthamatten, VR-Präsident der florierenden Bergbahnen Hohsaas AG, der sich sicher ist, dass das in Saas-Grund beheimatete Unternehmen ohne künstliche Beschneigung nicht mehr in Betrieb wäre.



Georg Anthamatten, VR-Präsident Bergbahnen Hohsaas AG

Am 22. Dezember 2007 wird in Saas-Grund der Skibetrieb eröffnet. Wann beginnen die Bergbahnen Hohsaas – vorausgesetzt die äusseren Bedingungen stimmen – normalerweise mit dem Beschneien der Skipisten?

«Wir beginnen frühestens Ende Oktober mit dem Beschneien, vorher macht es keinen Sinn. Mit welchen Pisten begonnen wird, ist wetterabhängig. Meist starten wir mit der Zwischenstation Trift bis Kreuzboden, dann folgt die Piste Sandiger Boden. Je nachdem, wie viel Wasser aus den verschiedenen Bezugsquellen vorhanden ist, wird Richtung Gletscherpiste oder Weissmies weiterbeschneit.»

Von wo beziehen Sie das Wasser?

«Uns stehen eine zum Stausee Mattmark führende Fassung sowie die drei Quellen Sandiger Boden, Wolfsegge und Triftbach zur Verfügung. Im November und Dezember haben wir mit dem Wasser kein Problem, danach gehen die Quellen stark zurück. Deshalb stellt bei uns die Schaffung eines Speichers ein längerfristiges Ziel dar.»

Wie viel Prozent des gesamten Pistenetzes von 34,5 km werden beschneit?

«Unser Skigebiet umfasst 60 bis 70 Hektar, davon könnten maximal 40 bis 45 Hektar beschneit werden. Bis anhin

haben wir 60 Prozent der Pistenfläche beschneit.»

Im Winter 1980/81 konnte der Skibetrieb wegen Schneemangels erst am 4. April 1981 aufgenommen werden. Die Bergbahnen Hohsaas reagierten prompt und bauten die erste Schneeanlage im Wallis. Hatten sich die drei im November 1981 in Betrieb genommenen Schneekanonen für die folgende Wintersaison bewährt?

«Das waren damals ja ganz einfache drei Schneekanonen, die mit den heutigen vollautomatisierten Hightech-Geräten nicht vergleichbar sind. Diese hatten sich aber für den Anfang bewährt. Wir konnten erste Erfahrungen sammeln und die Schneeanlage wurde 1998 nach mehreren kleineren Erweiterungen automatisiert. Heute können wir auf 49 Schneekanonen und 19 Lanzen zurückgreifen.»

Gab es in der vergangenen Zeit Wintersaisons, in denen man nicht auf die künstliche Schneeerzeugung angewiesen war?

«In dieser Zeit gab es sehr wenige Winter mit viel natürlichem Schnee. In den letzten sechs Jahren wären wir nur eine Wintersaison ohne Beschneigung ausgekommen und die vergangenen vier Jahre hätten wir ohne künstlichen Schnee den Betrieb gar nicht öffnen können. Unse-

re Region ist vor allem im November/Dezember eher niederschlagsarm und meist fällt die weisse Pracht in ausreichender Menge erst im Frühjahr.»

Im Winter 2005 erfolgte der Ausbau der Schneeanlage bis auf Hohsaas auf 3200 m ü. M. Weshalb muss nun in den nächsten zwei bis drei Jahren die Beschneigungsanlage nochmals erweitert werden?

«Bei der Erweiterung geht es in erster Linie um die Sicherung des Wassers, damit uns bei der Beschneigung genügend Wasser zur Verfügung steht, um verschiedene Bereiche gleichzeitig zu beschneien. Geplant ist ein Ausbau bis zum Gletscher, da dieser leider in der Vergangenheit weiter zurückgegangen ist. Zudem möchten wir den Kinderpark beim Kreuzbodensee und zusätzliche Passagen bei der Talabfahrt beschneien. Insgesamt bräuchten wir noch rund 20 Schneekanonen, sodass einzelne mobile Kanonen nicht mehr verschoben werden müssten.»

Was sind die grössten Veränderungen in der Beschneigungspraxis?

«Früher wurden die Schneekanonen und Pumpstationen manuell in Funktion gesetzt, d. h. sechs bis sieben Leute waren dafür im Gelände unterwegs. Heute läuft 80 Prozent der Schneeanlage vollautomatisch. Über den PC werden die verschiedenen Kanonen überwacht. Auch die Wasserzufuhr wurde automatisiert. Diese Aufgaben werden heute von zwei Mitarbeitern, die auch vor Ort im Einsatz sind, ausgeführt. Dennoch sind bei uns insgesamt sechs bis sieben Leute für die Schneeproduktion im Einsatz, da die Beschneigung vor Saisonstart Tag und Nacht, also während 24 Stunden, erfolgt.»

Wie gross ist mittlerweile der finanzielle Aufwand bei der Schneeproduktion?

«Pro Jahr kostet uns die Beschneigung mit Zinsen und Amortisation 500 000 Franken.»

Kann heutzutage ohne künstliche Beschneigung kein Skibetrieb mehr gewährleistet werden?

«Das Problem ist doch, dass der Schnee im Dezember vor der Hochsaison da sein muss. Dann müssen die Verhältnisse stimmen, damit auch der Verkauf der Saisonabonnemente bei den Einheimischen angekurbelt wird. Hat es im Dezember keinen Schnee, ist das Weihnacht-Neujahrgeschäft gelaufen. Und diesen Verlust holt man während der ganzen Wintersaison nicht mehr auf. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es den Skigebieten, welche in künstliche Beschneigung investiert haben, eindeutig besser geht. Hätten wir von den Bergbahnen Hohsaas nicht auch auf diese Karte gesetzt, wäre unser Unternehmen in Konkurs gegangen.»

Welche äusseren Voraussetzungen braucht es denn, damit überhaupt beschneit werden kann?

«Idealerweise weist die Temperatur –7 bis –8 Grad auf, bis –4 Grad geht es auch noch. Daneben darf das Wasser nicht zu warm sein und die Luftfeuchtigkeit muss stimmen. Treffen diese drei Komponenten zu, wird ab Ende Oktober im 24-Stunden-Betrieb beschneit. Solche Tage kommen leider nicht allzu oft vor. In manchen Jahren hatten wir nur fünf bis zehn solch optimale Tage. Somit könnten wir es uns gar nicht leisten, einen Tag nicht zu beschneien. Und dann darf es natürlich keine technischen Pannen geben. Das wäre schlimm. Das Zeitfenster für die Beschneigung ist also relativ kurz und muss voll ausgenutzt werden. Ausserdem sollte der Grossteil der Pisten bis Saisonöffnung abgeschlossen sein.»

Und wenn dies nicht der Fall ist?

«Dann muss noch punktuell nachbeschneit werden, was während des Skibetriebes vor allem in der Nacht geschieht.»

»> Seite 15

men nicht mehr»



Die Bergbahnen Hohsaas AG nahmen 1981 die erste Schneeanlage im Wallis in Betrieb, die seither kontinuierlich erweitert und automatisiert wurde.

>> Im letzten Winter mussten wir bis Mitte Februar 2007 nachbeschneien. Optimal wäre eine solide Grundlage aus Kunstschnee mit einem natürlichem Schneebelag.»

Umweltschützer kritisieren, dass für die künstliche Schneeerzeugung enorm viel Wasser und Energie verbraucht werden, was wiederum zur Verstärkung des Klimawandels beitragen würde. Was sagen Sie dazu?

«Die Klimaerwärmung ist ein globales Problem, das nun mal nicht isoliert betrachtet werden kann. Ich denke aber, dass die künftige Entwicklung umweltfreundlichere Technologien hervorbringen wird, z. B. Autos mit weniger Abgasen. Zum Wasser bei der Schneeproduktion: Dieses wird zwar schon verwendet, um daraus Schnee zu erzeugen. Es fließt aber schlussendlich wieder in den Kreislauf zurück. Zudem wird das beschneite Gelände, das eine kompaktere Schneedecke aufweist, wesentlich besser vor Skikanten und

Pistengeräten geschützt als dies bei einer dünnen natürlichen Schneedecke der Fall ist. Was den Energieverbrauch betrifft, muss man das relativieren. Unsere Stromkosten belaufen sich pro Winter auf 50 000 Franken, was sich im Rahmen hält, wenn man bedenkt, wie viel Energie z. B. für die Übertragung eines internationalen Fussballspiels oder Freizeitaktivitäten generell verbraucht werden.»

Der Saaser Tourismus lebt einerseits von seiner intakten Natur, andererseits will der Wintergast Garantie auf Schneesicherheit. Wie lassen sich diese Interessen vereinbaren?

«Heutzutage sind die Menschen viel mehr auf Umweltschutz sensibilisiert und tragen Sorge zur Natur. Zudem setzt sich die Ferienregion Saas-Fee/Saastal in verschiedenen Sparten dafür ein, Energie zu sparen. So war das Saastal die erste Destination in der Schweiz, die sich mit der Lancierung des Gütesiegels Q-

Club der nachhaltigen Qualität im Tourismus verschrieben hat. Man darf auch nicht vergessen, dass heute der Umweltaspekt viel mehr als in der Vergangenheit zum Tragen kommt. Beim Bau neuer Anlagen herrschen viel strengere Auflagen, wird z. B. Wald gerodet, gilt es diesen an einem anderen Ort wieder aufzuforsten. Befragungen haben auch aufgezeigt, dass den Sommergast am meisten die Schneekanonen im Wandergebiet stören, hingegen kaum Transportanlagen wie Skilifte und Bahnanlagen. Im Sommer werden bei uns die meisten Schneekanonen weggeräumt und deren Aufsätze in den Boden versenkt.»

Vielfach werden für die Schneeproduktion chemische Hilfsmittel wie Snomax verwendet, der bewirkt, dass aus Wasser statt bei -4 schon bei -3 Grad Schnee entsteht. Weshalb wird im Saastal im Gegensatz zu manchen Schweizer Stationen auf diese umstrittenen Zusätze verzichtet?

«Da uns für die Schneeproduktion auch Wasser vom Gletscher zur Verfügung steht, weist dieses bereits eine niedrige Temperatur auf. Je wärmer das Wasser ist, umso mehr werden diese Hilfsmittel bei verschiedenen Stationen verwendet. Diese teuren Zusätze würden in unserem Gebiet somit nicht viel bringen.»

Sind umweltverträgliche, energieschonende Beschneigungsanlagen, die bei Plusgraden funktionieren, die Zukunft?

«Bis zu 100 000 Franken, also doppelt so viel wie eine bisherige Schneekanone, soll so eine Superkanone kosten. Diese Beschneigungsanlagen sind sicher die Zukunft, da das Klima wärmer geworden ist. Solch eine Technik bringt natürlich einen Riesenvorteil. Denn für Skigebiete unter 1500 m ü. M. soll es ja kritisch werden. Viele werden in Zukunft sicher wegfallen und der Schneesport wird sich auf höher gelegene Skigebiete konzentrieren.»

Aber was bringen Investitionen in mehr Infrastruktur, wenn immer weniger Menschen, vor allem städtische Heranwachsende, Schneesport betreiben? Lohnt es sich überhaupt noch, auf die Karte Schnee zu setzen?

«Noch gibt es keine Alternative zum Wintersport. Der Wintergast will nun mal Schneefreuden erleben. Fehlt der Schnee, bedeutet dies nicht nur für die Bergbahnen einen Verlust, sondern für den Ferienort, ja die ganze Region. Unser gesamter Tourismus ist nun mal von einem gesicherten Skibetrieb abhängig. Somit gäbe es für die Zukunft mitunter zu bedenken, dass sich nicht nur ein Bahnunternehmen an den Kosten für die Schneesicherheit beteiligt, sondern die ganze Gemeinde. Generell müsste der Schneesport wieder populärer gemacht und auch seitens der Politik gefördert werden. Ich denke dabei z. B. an Skilager für Schüler oder Vergünstigungen für Kinder.»



Der Ski- und Snowboardclub Allalin wird im nächsten Jahr 100 Jahre alt.

Ski- und Snowboardclub Allalin

100. Geburtstag

Er gilt als der älteste Walliser Skiclub: der Skiclub Allalin, der im nächsten Jahr sein 100-Jahr-Bestehen feiert. Im Jubiläumsjahr 2007/08 laufen denn auch zahlreiche Events unter der Schirmherrschaft des mit über 500 Mitgliedern grössten und aktivsten Skiclubs der Schweiz.

29.10.–2.11.07: Europacup und Weltcup Snowboard

18.11.07: Grosses Herbstlotto

13.1.08: Migros-Grand-Prix Ausscheidung

29.2.–1.3.08: Internationales

Nostalgie-Telemarkrennen

6.–9.4.08: Internationaler Jugendcup/Kinderolympiade

10.–13.4.08: Crystal-Cup

11.–13.4.08: 26. Allalin-Rennen und 5. Glacier Bike Downhill

17.–20.4.08: TTR Snickers Classic und Popcorn Wallride

5.7.08: Swiss Ski Delegiertenversammlung

6.9.08: Geburtstagsfeier

7.9.08: Ahnengottesdienst

Genussmeile, Abschluss der Feierlichkeiten

13./14.9.08: Allalin Inline Cup

Winter-News

Neu Kinder- und Jugend-Tarif

Neu haben Kinder bis 9 Jahre in Saas-Fee, Saas-Grund und Saas-Almagell freie Pistenfahrt. Und auch Jugendliche kommen günstiger zu ihrem Wintervergnügen.

Ab dem Winter 2007/08 fahren Kinder bis 9 Jahre in Begleitung einer erwachsenen Person im Saastal mit Ausnahme von Saas-Balen gratis Ski. In Saas-Balen bezahlen auch die Kleinen unter 6 Jahren den normalen Kindertarif. Aber nicht nur die jüngsten Gäste können von den neuen Tarifen profitieren. Neu gibt es für Kinder von 10 bis 16 Jahren einen Skipass zum Kindertarif. Zudem kommen Jugendliche zwischen 17 und 18 Jahren in den Genuss eines reduzierten Skipasses. Senioren ab dem Geburtsjahr 1943 erhalten auf Ski-Abonnemente (ausgenommen Skibillette Dorflifte) eine Ermässigung von rund 10 Prozent.



Kinder bis 9 Jahre geniessen im Saastal freie Fahrt.

Im Überblick

Kinder bis 9 Jahre (Jahrgang 1999): in Begleitung einer erwachsenen Person gratis

Kindertarif: Jahrgang 1992 bis 1998

Jugendtarif: Jahrgang 1990 bis 1991

Seniorentarif: ab Jahrgang 1943

Live aus dem Gletscherdorf

Rock 'n' Roll & Edelweiss

Am 26. Oktober 2007 wird die musikalische Unterhaltungssendung «Rock 'n' Roll & Edelweiss» von DRS1 live aus Saas-Fee ausgestrahlt. Der Eintritt ist gratis.

Am Freitag, 26. Oktober 2007, von 21.00 bis 22.00 Uhr, können Sie im Ferienart Resort & Spa live bei der Ausstrahlung von «Rock 'n' Roll & Edelweiss» dabei sein (Einlass ab 20.00 Uhr). Diese beliebte Radiosendung mit Musik und Informationen wird jeweils live von einem Schauplatz in der Schweiz gesendet. Zu hören ist Schweizer Musik von Pop bis hin zu Volksmusik. Florian Ast-Fans sollten den Event nicht verpassen ... Für die Musikredaktion ist Beat Tschümperlin verantwortlich. Durch die Sendung führt TV- und Radiomoderator Beat Antenen. Geniesser können sich vor der Show, um 19.30 Uhr, mit einem rustikalen Gericht stärken.



Stargast am 26. Oktober in Saas-Fee: Florian Ast.

Infos und Anmeldung:

Erhalt Eintrittskarten (kostenlos) und Anmeldungen für Abendessen unter Telefon 027 958 18 58

Am 6./7. Oktober 2007 in Saas-Fee

Sessions Riders Search

Sessions-Winterbekleidung sucht Schweizer Teamrider. Und zwar am 6. und 7. Oktober 2007 im Freestylepark Saas-Fee. Ein Freeskier und zwei Snowboarder haben die Chance, einen einjährigen Sessions-Vertrag zu gewinnen. Mehr Infos und Anmeldung unter sessions@gmx.ch

Programm

09.00 Uhr:	Riders Meeting, Unique Hotel Dom
10.30 Uhr:	Start Free Training Day
15.00 Uhr:	Skatepark
18.00 Uhr:	Video-Check
19.00 Uhr:	Dinner
09.00–10.30 Uhr:	Official Training
11.00–12.00 Uhr:	Casting-Jam
13.30 Uhr:	Preisverteilung/Vertrag-Übergabe

Skai Swiss Snowboard Box vom 13. Oktober bis 2. Dezember 2007

Test the Best in Saas-Fee

Die Skai Swiss Snowboard Box, die Testplattform der grössten Snowboard-Hersteller, öffnet sich am 13. Oktober 2007 erneut in Saas-Fee. Die 14 Top-Brands stellen ihre neusten Modelle für den Praxistest zur Verfügung.

Alle Jahre wieder stehen Snowboarder vor der Frage: Welches Brett ist das richtige für mich? Die Auswahl ist riesig. Weniger gross ist die Chance, die Fahreigenschaften eines Boards im Laden richtig einzuschätzen. Eine Testfahrt schafft da eine ganz andere Entscheidungsgrundlage. Noch befreiter wird zum Kauf schreiten, wer mehrere Bretter miteinander verglichen hat. Genau das ermöglicht die Skai Swiss Snowboard Box, die Testplattform der 14 grössten Snowboard-Hersteller.

Top-Gebiet für Top-Brands

Zusammen bringen die 14 Top-Brands (Atomic, Burton, F2, Forum, Head, K2, Nidecker, Nitro, Ride, Rossignol, Salomon, Santa Cruz und Völkl) mehrere hundert Boards auf den Markt. Gut 400 davon stellen sie nun in die Snowboard Box. Fachleute helfen bei der Vorselektion und passen die Bindung dem Testpiloten an. Nur fahren muss man selber.

Neue Aussenstation

Das Testgebiet lässt keine Wünsche offen. Der Feegletscher ob Saas-Fee ist einer der Treffpunkte der Boarder, die auch im Sommer nicht vom Schnee lassen können. Neben der Gletscherpiste können die Testfahrer die Boards auch in der Halfpipe und dem Snowpark auf Kern und Kanten prüfen. Neu hat die Snowboard Box eine Aussenstation. Im Snowpark steht eine Gondel, wo Park- gegen Pipe-Bretter getauscht werden. So verliert man nicht jedes Mal wertvolle Zeit, weil man erst zum Test-Center an der Bergstation der Metro-Alpin hochfahren muss, um ein anderes Modell zu holen.



Spass haben in Saas-Fee mit den Testboards aus der Skai Swiss Snowboard Box. Im Bild Séverin De Courten bei einem One-Foot Trick im Snowpark.

Billiger boarden dank Skai

Die Hardware der Snowboard Box kommt von den Top-Herstellern der Branche. Die Software liefert Skai Chewing Gum, der Kaugummi aus der Migros. Im Schnee sorgt der freche Kaugummi für freie Fahrt, indem er die günstigen Ein-, Zwei- oder Dreitageangebote der Snowboard Box in Saas-Fee ermöglicht. Wer an der Bergbahnkasse eine Packung Skai Chewing Gum vorweist, kann das günstige Lift- und Testticket kaufen. Ab dem 17. September 2007 können Boarder auf www.skai.ch mit einem Snowboard-Game ihren Schneezug lindern und vielleicht ihr Board für den kommenden Winter gewinnen.

Opening Party

Die Snowboard Box öffnet sich am 13. Oktober. Der erste Testtag wird zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Living Room mit

Chilloutsound und den neusten Snowboard-Movies abgerundet. Ab 22.00 Uhr soll an der Snowboard Box Party in den Boarder-Treffpunkten Popcorn und Living Room richtig gefeiert werden. An den Plattentellern stehen die DJs Saicoz and Guests.

Die Snowboard Box ist vom 13. Oktober bis zum 2. Dezember geöffnet. Das sollte reichen, um den richtigen Untersatz für den Winter 2007/08 zu finden.

Weitere Infos gibt es auf www.snowboardbox.ch

Ski- und Snowboardtests

Die beliebten Ski- und Snowboardtests finden auch diesen Herbst wieder auf dem Gletscher statt.

Während zwei Monaten können vom 6. Oktober bis 2. Dezember 2007 die Skis und Snowboards der kommenden Saison im Schneesportgebiet Allalin getestet werden. Zur Auswahl stehen die neuesten Modelle von 14 Ski- und 14 Snowboardmarken.

Geniessen Sie den ersten Pulverschnee der Wintersaison – Saas-Fee Tourismus bietet attraktive Pauschalen (2 Übernachtungen/HP, 2-Tages-Skipass, 2 Tage Ski-/Snowboardtest) schon ab Fr. 314.– an. Buchbar ab 2 Übernachtungen im Hotel (Kategorien Standard bis Top+) und ab 4 Übernachtungen in einer Ferienwohnung (Kategorien Basis bis Deluxe).

Infos und Anmeldung:

Saas-Fee Tourismus
Tel. 027 958 18 68
www.saas-fee.ch

Die Ski- und Snowboardbox ist jeweils von Freitag bis Dienstag geöffnet.



2 x 2 Skai-Tages-Testpässe zu gewinnen

Die «Gletscher-Post» verlost 2 x 2 Skai-Tages-Testpässe. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2007 (Datum des Poststempels).

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

**Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:
Pressebüro Mengis, «Gletscher-Post», Postfach 720, 3900 Brig**

Oktober

Mittwoch, 3. Oktober

Saas-Fee «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart Resort & Spa

Freitag, 5. Oktober

Saas-Almagell Generalversammlung Frauen- und Mütterverein
Saas-Balen Generalversammlung des Kirchenchors
Saas-Fee Impulszirkel
 Generalversammlung des STV Heirassa
 Wallos Kochatelier «Überall hets Pilzli dra» im Ferienart Resort & Spa

Samstag, 6. Oktober, bis Sonntag, 7. Oktober

Saas-Fee Sessions Rider Search (Infos Seite 16)

Samstag, 6. Oktober

Saas-Almagell 20.00 Uhr: Jahreskonzert der Jugendmusik Saas in der Turnhalle
Saas-Grund JA (Jugendarbeit) Saas: Grill-, Spiel- und Trotti-plausch auf Kreuzboden
 Saujass der Musikgesellschaft Eintracht

Montag, 8. Oktober

Saas-Fee Feuerwehr: AS-Übung
Saas-Grund Monatsübung des Samaritervereins

Mittwoch, 10. Oktober

Saas-Fee «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart Resort & Spa
 20.00 Uhr: Diavortrag «Die Viertausender der Walliser Alpen» im Freizeitzentrum Bielen

Freitag, 12. Oktober

Saas-Balen Generalversammlung der Turnerinnen

Samstag, 13. Oktober

Saas-Fee 12.00 Uhr: Hohneggs «Huus-Metzgete»

Sonntag, 14. Oktober

Saas-Fee 12.00 Uhr: Hohneggs «Huus-Metzgete»
Saas-Grund Herbsthock zum Saisonschluss auf Kreuzboden

Montag, 15. Oktober

Saas-Fee Feuerwehr: Leiter

Mittwoch, 17. Oktober

Saas-Fee «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart Resort & Spa
Saas-Grund Spezieller Betriebstag der Bergbahnen Hohnsaas: Saas-Grund-Kreuzboden

Samstag, 20. Oktober

Saas-Fee 19.30 Uhr: Saisonende auf der Hohnegg mit Schlemmerbuffet

Sonntag, 21. Oktober

Schweiz Eidg. Wahlen und Abstimmungen (National- und Ständeratswahlen)

Mittwoch, 24. Oktober

Saas-Fee «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart Resort & Spa

Freitag, 26. Oktober

Saas-Balen Generalversammlung des Jugendvereins
Saas-Fee 21.00 Uhr: DRS1-Live-Sendung «Rock'n'Roll & Edelweiss» im Ferienart Resort & Spa (Infos Seite 16)

Vorschau Winter-Events 2007

- 1.–24. Dezember 2007 in Saas-Fee Adventskalender
- 7.–9. Dezember 2007 in Saas-Fee 40. «Perle der Alpen» Curlingturnier
- 15. und 26. Dezember 2007 in Saas-Almagell Weihnachtskonzert Musikgesellschaft Mattmark in der Pfarrkirche
- 22. Dezember 2007 in Saas-Fee 5. Schneelichter-Kette
- 26. Dezember 2007 in Saas-Grund Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche
- 26. Dezember 2007 in Saas-Fee Konzert Gospel Family in der Pfarrkirche

Freitag, 26. Oktober

Saas-Grund Generalversammlung des SVKT

Samstag, 27. Oktober

Saastal Altkleidersammlung des Samaritervereins
Saas-Almagell Pastoralbesuch von Bischof Norbert Brunner (Infos Seite 11)
 Jodelmesse und Generalversammlung des Jodlerclubs Antrona
 Ausflug des Jugendvereins (bis 28.10.2007)
Saas-Balen Generalversammlung des Tambouren- und Pfeifervereins

Sonntag, 28. Oktober (Sommerzeit-Ende)

Saas-Fee Pastoralbesuch von Bischof Norbert Brunner

Montag, 29. Oktober

Saas-Fee Feuerwehr: Kader

Dienstag, 30. Oktober, bis Freitag, 2. November

Saas-Fee 4. FIS Nokia Snowboard-Europacup und -Weltcup (Infos Seiten 1, 4)

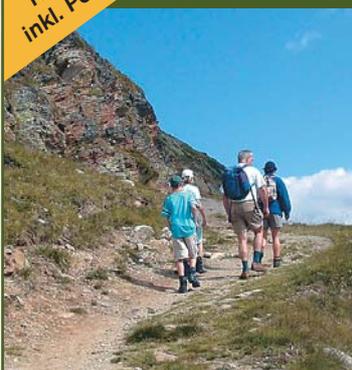
Mittwoch, 31. Oktober

Saas-Fee «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart Resort & Spa

Anzeige

NEU:
inkl. Postbus

Wanderpass Saastal



Noch bis 7. Oktober 2007 während 7 aufeinanderfolgenden Tagen nutzbar:

- **Sämtliche Bergbahnen** im Saastal (ohne Metro-Alpin)
- Höhenweg Gspon (Transport und Bergbahnen)
- **Postbus** ab Stalden bis Saas-Fee und Mattmark
- Bergbahn Monte-Moro-Macugnaga (Italien)

Erhältlich bei allen Bergbahnen im Saastal.

Ganze Familie: Fr. 286.–
Einzelpersonen: Fr. 146.–

November

Freitag, 2. November

Saas-Almagell Wallos Kochatelier «Stressfreie Menüvorbereitung» im Ferienart Resort & Spa

Samstag, 3. November

Saas-Almagell Delegiertenversammlung mit Preisverteilung der Bergdorfmeisterschaft
Generalversammlung des SAC Saas im Hotel Kristall-Saphir

Saas-Fee Generalversammlung Musikgesellschaft Alpenrösli

Saas-Grund Generalversammlung des TC Saas-Grund

Sonntag, 4. November

Saas-Grund Herbstlotto der Musikgesellschaft Enzian

Montag, 5. November

Saas-Fee Feuerwehr: Mannschaft

Dienstag, 6. November

Saas-Grund Samariterverein: Blutspende

Mittwoch, 7. November

Saastal JA (Jugendarbeit) Saas: Geführte Klettertour durch die Gorge Alpine mit der JO Saas

Saas-Fee «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart Resort & Spa

Donnerstag, 8. November

Saas-Almagell Generalversammlung des Turnvereins

Freitag, 9. November

Saas-Almagell Delegiertenversammlung des Jodlerclubs

Saas-Fee Generalversammlung Saas-Fee Shopping

Saas-Grund Generalversammlung Frauen- und Müttergemeinschaft

Samstag, 10. November

Saas-Almagell Generalversammlung des Kirchenchors

Saas-Balen Generalversammlung des Jodlerclubs Grubenalp

Saas-Grund Generalversammlung Musikgesellschaft Enzian
Atelier Jugendmusik

Sonntag, 11. November

Saas-Fee 11.11 Uhr: Fasnachtseröffnung auf dem Dorfplatz

Dienstag, 13. November

Saas-Balen Seniorennachmittag

Saas-Fee Generalversammlung Saas-Fee Apartments

Mittwoch, 14. November

Saas-Fee «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart Resort & Spa

Freitag, 16. November

Saas-Balen Generalversammlung des FC Saas-Balen

Saas-Fee Generalversammlung des Müttervereins

Samstag, 17. November

Saas-Almagell Generalversammlung Musikgesellschaft Mattmark

Saas-Balen Saujass des Kirchenchors

Saas-Fee Generalversammlung des TC Saas-Fee

Generalversammlung Jodlerclub Gletscherecho

Sonntag, 18. November

Saas-Fee Lotto des Ski- und Snowboardclubs Allalin und des EHC Saastal

Am 28. November 2007 in Saas-Fee

1. Umwelt-Apéro

Am Mittwoch, 28. November 2007, lädt das Gletscherdorf alle interessierten Einwohner und Fachleute zum 1. Umwelt-Apéro ein.

An diesem Informationsanlass, der um 17.00 Uhr in der Eventhalle des Ferienart Resort & Spa beginnt, stehen verschiedene aktuelle Themen aus der Energie- und Umweltpolitik im Zentrum.

Die Energiestadt Saas-Fee will künftig regelmässig Umwelt-Apéros für die breite Öffentlichkeit und interessierte Fachleute durchführen, um damit das bestehende Bedürfnis nach Vermittlung von umweltspezifischen Fachinformationen abzudecken.

Vorläufiges Programm

17.00 Uhr: Begrüssung und Moderation durch Claude Bumann, Chef des Parlamentsdienstes des Kantons Wallis, alt Gemeindepräsident Saas-Fee

17.10 Uhr: Referat von Thomas Burgener, Staatsrat Kanton Wallis, Vorsteher Departement für Gesundheit, Sozialwesen und Energie

17.40 Uhr: Planung und Bau der neuen Monte-Rosa-Hütte in Zermatt mit Prof. Dr. Meinrad Eberle, ETH Zürich, Themenschwerpunkte:

- Architektur
- Digitale Kette
- Energie- und Wasserversorgung
- Ökologie

18.10 Uhr: Wärmeverbund Saas-Fee mit Dr. René Burkhard, Contracting Verkauf AEK Solothurn

18.40 Uhr: Hotel-Power – Energiemanagement in der Hotellerie mit Roland Schegg, Institut Economie & Tourisme HES-SO Valais Wallis, Siders

ab 19.10 Uhr: kulinarische Köstlichkeiten aus dem Saastal

Mittwoch, 21. November

Saas-Fee «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart Resort & Spa

Freitag, 23. November

Saas-Fee Jahresversammlung der Feuerwehr

Saas-Grund Generalversammlung des Kirchenchors

Samstag, 24. November

Saas-Almagell Generalversammlung des Jugendvereins

Saas-Balen Generalversammlung des Samaritervereins

Saas-Fee Generalversammlung «Musik der Alten Zeit»

Mittwoch, 28. November

Saas-Fee 1. Umwelt-Apéro (*Infos Seite oben*)

«Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart Resort & Spa

Sonntag, 25. November

Schweiz Eidg. Wahlen und Abstimmungen

Freitag, 30. November

Saas-Balen Generalversammlung Frauen- und Mütterverein

Saas-Fee Generalversammlung KTV Saas-Fee

Erstes FIAT Freestyle-Team Rockie-Camp in Saas-Fee

Nachwuchsförderung auf dem Feegletscher

Vom 16. bis 19. August 2007 fand bei strahlendem Wetter auf dem Feegletscher in Saas-Fee das erste FIAT Freestyle-Team Rookie-Camp statt. 13 Rookies im Alter von 13 bis 23 Jahren wurden aufgrund einer Vorqualifikation auserwählt und von FIAT in das Rookie-Camp nach Saas-Fee eingeladen.

Ziel des Camps war es, talentierte junge Schweizer Freestyle-Snowboarder die Chance zu geben, einen ersten Schritt in Richtung Karriere als Profi-Snowboarder zu gehen. Die beiden weltbekannten Freestyle-Snowboarder Nicolas Müller und Romain de Marchi standen den Nachwuchstalenten mit Rat, Tat, Tipps und Tricks zur Seite.

Umfassender Einblick

Am Vormittag fand im Snowpark das Fahrtraining/Coaching in der Halfpipe und auf den Kickers statt. Am Nachmittag stand das Theorietraining auf dem Programm. Dieses



Die Jury hatte beim hochstehenden Niveau der 13 talentierten Freestyler die Qual der Wahl.

gewährte den Rookies einen Einblick in die Snowboard-Industrie, in den Umgang mit

Managements und Sponsoren sowie Mental- und Media-Training.

Hohes Niveau

Das fahrerische Niveau war sehr hoch und so fiel die Wahl zum ersten «FIAT Freestyle-Team Rookie of the Year 2007» enorm schwer. Schlussendlich entschied sich die Jury, bestehend aus Nico Müller, Romain de Marchi und Ivan Zwahlen, für den Westschweizer Mathieu Schaer, welcher mit seinen technisch anspruchsvollen und perfekten Sprüngen seine Gegner knapp hinter sich liess.

Der 17-jährige Mathieu Schaer wird nun durch das FIAT Freestyle-Team unterstützt und kriegte einen Sponsoring-Vertrag mit FIAT, welcher ihm unter anderem die Teilnahme an TTR-Events ermöglicht.

Alle Camp-Teilnehmer wurden zudem von Quiksilver mit Goggles, Helmets, Hoodies und T-Shirts ausgestattet. Das FIAT Freestyle-Team dankt seinen Partnern für die grosszügige Unterstützung. Dies sind Quiksilver, Sinalco, Bergbahnen Saas-Fee, Whiteout, 7th Sky und www.twoleftfeet.ch.

GESUNDHEITSECKE

Sozial-
medizinisches
Zentrum
Saastal

Tel. 027 957 12 03 / 079 221 15 50

Aktive Jugend Saas

Das sozialmedizinische Zentrum Saastal feiert 2008 sein 25-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums organisiert das Zentrum ein Projekt zur Gesundheitsförderung. In diesem Zusammenhang haben wir uns überlegt, was zurzeit ein brisantes Thema ist.

Die moderne Industrie bietet uns jeden erdenklichen Luxus: Verkehrsmittel, Lift, Rolltreppen, Natel, Fernbedienungen, Fernseher, Video, Gameboy ... Ist aber all der Luxus auch gut – auch gesund für uns? Bedingt durch den Luxus der modernen

Industrie bemerken wir in der heutigen Gesellschaft:

- ➔ Bewegungsmangel
- ➔ eingeschränkte Motorik
- ➔ Gleichgewichtsprobleme
- ➔ Übergewicht

Technisch bewegter – körperlich unbewegter
Übergewicht ist heute in der Bevölkerung weit verbreitet. Etwa jeder dritte erwachsene Mensch in Europa ist übergewichtig und sollte aus gesundheitlichen Gründen sein Gewicht verringern. Bei rund 60 Prozent ist eine Gewichtsreduktion aus medizinischer Sicht

zwingend. In der Schweiz werden pro Jahr 2 bis 3 Milliarden Franken für die Behandlung von Übergewicht und deren Folgen aufgewendet. Jedes 5. Mädchen und jeder 6. Junge zwischen 6 und 12 Jahren sind übergewichtig.

In diesem Projekt möchten wir vor allem die Kinder, aber auch ihre Eltern ansprechen und ihnen

- die positiven Auswirkungen von Bewegung und Sport auf die Entwicklung und Gesundheit aufzeigen
- Problembereiche darstellen

- Lösungsmöglichkeiten vorschlagen

Legen wir jetzt den Kindern einen Grundstein für ein gesundes Leben.

Mit diesem Gedanken sind wir an die Schulen im Saas, an verschiedene Institutionen, Vereine und Privatpersonen herangetreten, um gemeinsam ein Projekt für die Kinder im Saas zu entwickeln.

In den nächsten Monaten werden wir Sie weiter über den Verlauf und die Aktivitäten dieses Projektes informieren.

JA SAAS

Erster Rückblick

Projekt Schnupperparty

Mit einer Schnupperparty für Jugendliche im OS-Alter startete die JA SAAS Anfang September ins Schuljahr 2007/08. Das Ziel der Party – die teilnehmenden Jugendlichen sollten einander durch Spiele besser kennenlernen – ist an diesem besonderen Anlass erreicht worden.



Die Saaser Girl-Band tried.

Tolle musikalische Unterhaltung

Neben Nadio Ruppen aus Saas-Grund, der gekonnt als DJ durch den Event führte, war die Musikgruppe tried ein weiteres musikalisches Highlight. Die vier ehemaligen OS-Schülerinnen Martina Burgener aus Saas-Bidermatten, Natascha Naef aus Saas-Balen sowie Stephanie Zurbriggen und Rose Imboden aus Saas-Fee erfreuten die Teenies mit instrumentellem Können und tollen Songs, die zum Mitsingen und Mittanzen einluden.

enjoy and fun

Etwa 45 anwesende junge Saaserinnen und Saaser lernten einander durch Fun- und Gruppenspiele auf der Party näher



Gute Stimmung an der ersten Schnupperparty.

kennen: So mussten alle Beteiligten in Gruppen etwas über sich erzählen oder unter Anleitung von Aufsichtsperson Anja Ruppen mit anderen Jugendlichen Geschicklichkeits- und Quizaufgaben lösen. Den Gewinnern des Gruppenspiels winkten Süßigkeiten und eine einmalige Tanzeinlage auf der Bühne. Auch Nandi Bumann leitete «Alibaba und die 40 Räuber» geschickt durch alle Gefahren.

Ein Dank ...

... gilt der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn für ihre Unterstützung sowie allen freiwilligen Helfern beim Organisieren und Dekorieren, bei der Bararbeit und Spielaufsicht.

Projekt: Reiten im Reitstall Waldmatten

Ein weiteres Projekt fand am 12. September 2007 statt. Einige OS-Jugendliche nutzten die einmalige Gelegenheit, um in Susten ihre «Reitkünste» zu vertiefen oder aber zum ersten Mal ein Pferd von oben zu betrachten. Den jungen Teilnehmern gefiel dieses spezielle Projekt.



Besuch des Reitstalls in Susten.

Nächste Projekte

Alle Teenies, die gerne am **Spiel- und Trottiplausch Kreuzboden-Saas-Grund** am Samstag, 6. Oktober 2007, oder am **Kletterprojekt Gorge Alpine**, welches am Mittwoch, 7. November 2007, in Zusammenarbeit mit der JO SAAS durchgeführt wird, mitmachen möchten, können sich noch unter Tel. 027 957 37 19 anmelden.

Volleyball-Turnier STV Heirassa, Saas-Fee

OK Posavina + Don Ciccio

Bei strahlend schönem Wetter und sommerlichen Temperaturen führte der STV Heirassa am 3. September 2007 sein traditionelles Volleyball-Turnier im Gletscherdorf durch.



Das Siegerteam «OK Posavina + Don Ciccio».

Heuer spielten 12 Mannschaften auf gutem Niveau in zum Teil sehr spannenden Partien um den begehrten Pokal. Im Final standen sich die Teams «OK Posavina + Don Ciccio» und «Supersix» gegenüber und lieferten sich einen wunderschönen und spannenden Match, bei dem «OK Posavina + Don Ciccio» als Gewinner hervorging. Für die kleinen Gäste standen zwei Hüpfburgen zur Verfügung. Die Kantine mit feinen Spaghetti, Raclette und Kuchen wurde bis am Abend rege genutzt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teams, Schiedsrichter, Fanclubs, Helferinnen und Helfer, die zu diesem wunderbaren und gemütlichen Tag, der sicher allen in bester Erinnerung bleiben wird, beigetragen haben.

Im nächsten Jahr lädt der STV Heirassa zum 30. Volleyball-Turnier ein und hofft fest, dass alle bisherigen Teams und noch

einige mehr dabei sein können und mitspielen werden. Das Datum wird demnächst bekannt gegeben.

Rangliste

1. OK Posavina + Don Ciccio
2. Supersix
3. Sonntagsteam
4. Smash
5. D'Schiheiligo
6. M-Budget
7. Simply the Best
9. Les Oiseaux de nuit
10. B 52
11. Ächti Schwyzer
12. Bääh

Anzeige

Saas-Fee
S A A S T A L

Betrieb Orts- und Skibus Saas-Fee

Die Munizipalgemeinde Saas-Fee schreibt den Betrieb des Orts- und Skibusses inklusive Treno Dotto für den Winter- und Sommerbetrieb ab dem 1. Dezember 2007 für die Dauer von mindestens 3 Jahren zur öffentlichen Bewerbung aus.

Interessenten sind gebeten, ihre schriftliche Bewerbung bis zum **Freitag, 5. Oktober 2007**, an die Gemeindeverwaltung Saas-Fee, Herr Bernd Kalbermatten, Leiter Dienstleistungen, 3906 Saas-Fee zu richten.

Ein Mustervertrag für den Betrieb des Orts- und Skibusses kann ebenfalls bei der obgenannten Adresse eingesehen werden.



Top-Adresse für Open-Air-Geniesser: Die Dorfstrasse von Saas-Fee.



2. Nostalgische Genussmeile in Saas-Fee

Rekordverdächtiges Spektakel

Wetter: prächtig! Stimmung: ausgelassen! Genuss: rekordverdächtig! Nach der geglückten Premiere im vergangenen Jahr lud das Gletscherdorf am 9. September 2007 zur 2. Nostalgischen Genussmeile ein. Und so trugen auch heuer wieder zahlreiche Einheimische und Gäste zur Hommage an die gute alte Zeit bei. Auffällig: Viele Eltern präsentierten sich mit ihrem Nachwuchs wie anno dazumal. Nicht von gestern, sondern marktfrisch war das kulinarische Angebot der Hoteliers und Restaurateure, die Gaumenfreuden am Laufmeter zauberten und die dazu passenden edlen Tropfen bereithielten. Um 18.00 Uhr sorgten dann 16 Köche der KüchenArt Saastal unter der Leitung von Jörg Walter und Markus Neff für das Tages-Highlight: Die Zubereitung des längsten Raviolo der Welt. Das ambitionierte Vorhaben endete erfolgreich: Eine Länge von 23,91 Meter mass das mit Kalbfleisch gefüllte und von einer Trüffelrahmsauce begleitete Riesenraviolo, das zur Freude der 200 Degustierenden auch noch rekordverdächtig gut schmeckte! (Rezept und Fotos siehe Seite 23)



Gingen weg wie warme Weggli: Diese kleinen Köstlichkeiten.



Viel Spass nicht nur für die jüngsten Besucher boten die Meerschweinchen-Rennen.



Der Nachwuchs muss nicht durstig sein: Mama hat vorgesorgt.



Original eingekleidet wie zu Grosspapas und Grossmamas Zeiten.



Nostalgie pur verströmten selbstverständlich auch die Gastgeber.



Entspannt, drei Stunden vor dem grossen Auftritt: Jörg Walter, Mitkoordinator des Weltrekord-Versuchs.



Erfreut über den gelungenen Event: Benita Hischier-Bumann (links), Präsidentin des Hoteliersvereins, mit Kollegin.



Beliebtestes Sujet an der 2. Genussmeile: Bergführer mit Touristin.



Keiner zu klein, mit den Eltern an der Genussmeile dabei zu sein.

KüchenArt SaasTal präsentiert das Rekordraviolo-Rezept

Ravioli an Trüffelrahmsauce



Nach einer Kreation von Markus Neff und Jörg Walter

Zutaten für 4 Personen

100 g Nudelteig

Farce

500 g Kalbsschulter

20 g Mehl

50 g Bratbutter

150 g Röstgemüse (Karotten, Lauch, Sellerie, Zwiebel)

1 EL Tomatenpüree

2 dl Weisswein

Wasser oder Gemüsefond

100 g Pouletgeschmetzeltes

1 dl Rahm

Salz und Pfeffer aus der Mühle

25 g Sommertrüffel

Trüffelrahmsauce

25 g Sommertrüffel

3 dl Geflügelbrühe

2 dl Rahm

Salz und Pfeffer aus der Mühle



Markus Neff

Zubereitung

Die Kalbsschulter in walnussgrosse Stücke schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen, leicht mit Mehl bestäuben und in Bratbutter rundherum anbraten. Das Fleisch aus dem Topf nehmen.

Das Röstgemüse schälen, den Lauch waschen und alles in 1 cm breite Würfel schneiden, in den Topf geben, in Bratbutter schön anbraten, das Tomatenpüree zugeben, kurz mitrösten und mit dem Weisswein ablöschen. Das Fleisch dazugeben und den Weisswein einreduzieren lassen, mit Wasser oder Gemüsefond auffüllen und langsam im Ofen schmoren lassen, bis das Fleisch gar ist. Kalt werden lassen und das Fleisch mit Sauce und Gemüse durch den Fleischwolf (2–3 mm-Scheibe) drehen.

Das rohe Pouletgeschmetzelte mit 1 dl eiskaltem Rahm, Salz und Pfeffer im Cutter (Moulinette) zu einer Farce verarbeiten und mit dem Fleisch vermischen. Den Sommertrüffel mit einer kleinen Bürste waschen, in feine Würfel schneiden und die Hälfte unter die Farce mischen.

Den restlichen feingehackten Trüffel mit der Geflügelbrühe auf die Hälfte einkochen, mit 2 dl Rahm auffüllen und nochmals etwas einkochen lassen, mit Salz und Pfeffer würzen.

Den Nudelteig dünn ausrollen, die Farce mit einem Löffel oder Dressiersack daraufgeben, mit Wasser besprühen und mit dem Teig einschlagen. Beidseitig mit dem Teigrädchen abschneiden und Ravioli abtrennen. Diese im Salzwasser 3 Minuten kochen. Wasser abgiessen und Ravioli mit der heissen Trüffelrahmsauce servieren.

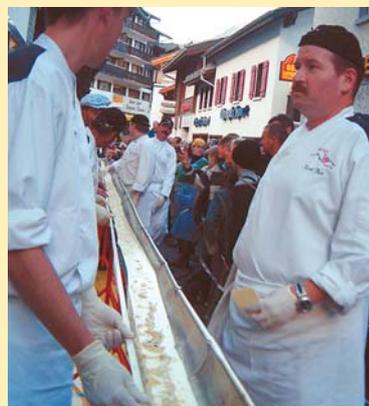
Das Rekordraviolo



Auf den ausgewallten Teig wird die Kalbfleischfüllung verteilt.



Mit siedendem Wasser und unter der Rinne platzierten Bunsenbrennern wird das Raviolo gekocht.



Nachdem das heisse Wasser abgelassen ist, wird das Raviolo mit kaltem Wasser abgeschreckt und mit der Trüffelrahmsauce kurz aufgeköchelt.



Voilà – das mit 23,91 Metern längste Raviolo der Welt, dessen erste Portionen sich die Paten Isabel Florido und Gilles Tschudi munden lassen.



**... LASSEN SIE SICH WIEDER
MAL VERWÖHNEN!**

SUPERSAXO HEIDI

TELEFON 027 958 92 10 TELEFAX 027 958 92 11

www.hotel-mistral.ch info@hotel-mistral.ch

VA VALLESIA APOTHEKE

Ihr Gesundheitszentrum in Saas-Fee

Bei uns steht fachkundige Beratung an erster Stelle.

*Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
Natel 079 417 67 18*

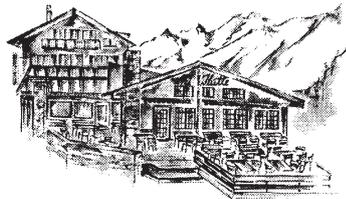
Hotel Burgener

CH-3906 Saas-Fee

Familie
Myrta und Gianni
Graziu-Burgener

**Tel. 027 958 92 80
Fax 027 958 92 81**

www.hotel-burgener.ch



Restaurant «Skihütte»

Das rustikale Spezialitäten-Restaurant
mit der gemütlichen Atmosphäre.

Tel. 027 958 92 80

hotel.burgener@saas-fee.ch

Vernissage Restaurant, Bar & Lounge

**Kreative Gourmet-Spezialitäten & Swiss Classics im Restaurant
Wein - & Käsebar 18.00-24.00 Uhr in Bar & Lounge
Tel 027 958 1900 - vernissage@ferienart.ch - www.ferienart.ch**



Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- ⊙ **Spezialwünsche**
- ⊙ **Laminat/Parkett**
- ⊙ **Reparaturen**
- ⊙ **Antik-Möbel-Behandlung**
- ⊙ **Küchen und Planung**
- ⊙ **Stützpunkt Glutz Eypos**

**Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79**

CITY METZGEREI
3906 Saas-Fee

Die gute Adresse für feinste Leckereien

- Viele köstliche Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet
- Frischer Fisch jeden Donnerstag und Freitag
- Unser Bestseller: Lasagne, natürlich hausgemacht
- Auch Vegetarier finden bei uns ein abwechslungsreiches Angebot
- Tipp: unsere Geschenkboutique

Osi und Doris Egger-Huber
Tel./Fax 027 957 26 52
E-Mail: city-metzgerei@bluewin.ch
Internet: www.cityhaus.ch

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.

Saas-Fee
S A A S T A L

Echt zuverlässig.

**Ihr Partner und Organisator für
Meetings & Incentives aller Art**

Saas-Fee Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.ch
www.saas-fee.ch/seminare

sodalıs
Krankenversicherer

**Der fitte Oberwalliser
Krankenversicherer mit den
schlanken Prämien!**

sodalıs Krankenversicherer, Balfrinstr. 15, 3930 Visp. T: 027 948 14 00
Betreuer Saas-Fee: Antonius Andenmatten, T: 027 957 28 44, www.sodalıs.ch